

I.P.



GEMEINDEBLATT
INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2011

Ziele und Vorhaben der Gemeindeverwaltung

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die letzte Gemeinderatssitzung

Musikkapelle Naturns

Stabführerwechsel:
Andreas Lamprecht folgt auf Johann Schweitzer

Informazioni in breve

Assemblee pubbliche 2011
Naturno, 18 febbraio, ore 20

Mitmachen erwünscht

Die Gemeindeverwaltung von Naturns lädt wieder zu den mittlerweile zur Tradition gewordenen Bürgerversammlungen.

Die neuen und alten Mitglieder des Gemeindeausschusses werden Ziele und Vorhaben aus den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen aufzeigen. Natürlich lehnen sich diese an die programmatische Erklärung des Bürgermeisters an, die vom Gemeinderat genehmigt und auch allen Naturnser Haushalten zugeschickt worden ist. Mit diesem wiederkehrenden Ritual reichen die gewählten Mandatäre allen interessierten Bürgerinnen und Bürger ihre Hände und laden

zum Dialog ein. Demokratie muss gelebt werden, sonst wirkt sie irgendwann fremd und abgehoben. Aus diesem Grund sind alle zur Teilnahme an den diesjährigen Bürgerversammlungen aufgerufen: Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!

Parteienübergreifend hat man sich im Gemeinderat auf eine weitere Maßnahme verständigt, durch welche die politische Tätigkeit vor Ort noch besser vermittelt werden soll. In dieser Ausgabe findet sich erstmals ein Bericht über die letzte Gemeinderatssitzung. Somit können sich alle Interessierten, auch wenn sie keine Zeit finden, selbst an den öffentlichen Sitzungen teil zu nehmen,

über den Verlauf der Debatte informieren. Mit Maria Gerstgrasser konnte eine unabhängige Berichterstatterin für diese Aufgabe gefunden werden. Somit wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine spannende Lektüre und ein anregendes Frühlingserwachen.

Zeno Christanell



GEMEINDE

- 4 Bürgerversammlungen
- 5 Die Seite des Bürgermeisters
- 6 Musikalischer Neujahrsgruß
- 7 Besuch des Landeshauptmannes
- 7 Die Eingänge (Tore) der 30-Zonen
- 7 Arbeitsgruppen der Gemeinde Naturns
- 8 Baukommissionssitzungen 2011
- 9 Haushalt 2011
- 13 Bericht Gemeinderatsitzung
- 14 Erlebnisbad Naturns
- 14 Etschbrücke soll verbessert werden
- 15 Kurzinformationen: Müllentsorgung
- 15 Neues aus dem Steueramt
- 15 Geld sparen durch Energieberatung
- 16 Siedlungsentwicklung in Naturns
- 17 Naturns mobil – Neue Fahrpläne

FRAKTIONEN

- 17 Historischer Ortskern als attraktive Wohnzone
- 18 Ministrantenverabschiedung und Neuaufnahme in Staben
- 18 Müllsäuberungsaktion auf der Hasler Weide

JUGEND

- 19 KVW-Live diskutiert: Facebook – ultracool oder verdummend?“
- 19 Facebook: Jugend gibt Tipps

SCHULE - KULTUR

- 20 Erlesenes aus der Bibliothek
- 20 Trendy Travel im Kindergarten Naturns

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 21 Katholischer Familienverband Zweigstelle Naturns
- 22 Die Familienseite
- 23 Familie ist uns wichtig
- 23 Das Christkind im Seniorenwohnheim
- 23 Lebenshilfe sucht Begleiter/innen

SPORT

- 24 SSV Naturns Sektion Stocksport
- 26 Landesmeisterschaft im Autoslalom

VEREINE - VERBÄNDE

- 27 Vollversammlung der Bäuerinnenorganisation Naturns
- 27 Neuwahlen Bauernjugend Naturns/Plaus
- 27 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 28 Eine Welt Gruppe Naturns
- 28 Senioren und Hausnotruf – ein unschlagbares Duo
- 29 Verein Freunde der Eisenbahn
- 30 Jahreshauptversammlung Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 30 Neuer Kleinbus für AVS Sektion Untervinschgau
- 31 15 Jahre Pichl-Böhmische Naturns
- 31 Naturnser in Axams zu Gast
- 32 Weißes Kreuz Sektion Naturns
- 33 Ministranten-Gruppe Naturns
- 35 Musikkapelle Naturns
- 37 Sportschützengilde St. Prokulus

VERANSTALTUNGEN

- 39 events2011naturns
- 40 Theateraufführung „Nichts als Kuddelmuddel“

VERSCHIEDENES

- 40 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 40 Gemeindeforum: neue Wege beim Klimaschutz
- 41 Der Energieberater informiert
- 41 Baumschutz auf Baustellen
- 42 Neujahrstreffen der Bildungsausschüsse im Burggrafenamt

INFORMAZIONI IN BREVE

- 4 Assemblee pubbliche
- 9 Bilancio di previsione 2011
- 43 Informazioni in breve
- 44 Meno è meglio

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuille
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzseisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss, ur = Urban Rinner, mg = Maria Gerstgrasser

Bürgerversammlungen 2011

STABEN:	Montag, 14. Februar	20.00 Uhr	Bürger- und Schulhaus
TABLAND:	Dienstag, 15. Februar	20.00 Uhr	Grundschule
TSCHIRLAND:	Mittwoch, 16. Februar	20.00 Uhr	Mesnerhaus
BERGBAUERN:	Donnerstag, 17. Februar	20.00 Uhr	Ratssaal/Bürger- und Rathaus
NATURNS:	Freitag, 18. Februar	20.00 Uhr	Bürger- und Rathaus

1. Begrüßung
2. Berichte über die politische Tätigkeit der Gemeinde
3. Diskussion mit den Bürgern

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu diesen interessanten Informationsveranstaltungen eingeladen.

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

Assemblee pubbliche 2011

STAVA:	Lunedì, 14 febbraio	ore 20.00	Centro Polifunzionale
TABLA':	Martedì, 15 febbraio	ore 20.00	Scuola Elementare
CIRLANO:	Mercoledì, 16 febbraio	ore 20.00	Caserma Vigili del Fuoco
CONTADINI DI MONTAGNA:	Giovedì, 17 febbraio	ore 20.00	Municipio
NATURNO:	Venerdì, 18 febbraio	ore 20.00	Centro Comunale

1. Saluto
2. relazioni sulle attività dell'amministrazione comunale
3. discussione aperta al pubblico

Tutti i cittadini sono cordialmente invitati a partecipare a questo incontro di informazione e di dialogo.

LA GIUNTA COMUNALE

Die Seite des Bürgermeisters

Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Auch heuer konnte der Bürgermeister zu seinem traditionellen Neujahrsempfang wieder viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreter aus Politik, der Kirche sowie Vertreter der Vereine und Verbände begrüßen, um ihnen stellvertretend die Neujahrswünsche zu überbringen.

Wie jedes Jahr gab der Bürgermeister anlässlich dieses Empfanges einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr, wobei er vor allem die Ehrenamtlichkeit und die Freiwilligentätigkeit in den Mittelpunkt seiner Ansprache stellte.

„Auch das vergangene Jahr hatte eine ganze Reihe von Ereignissen und menschlichen Schicksalen aufzuweisen. Manche Geschehnisse sind uns kaum noch präsent, andere wirken bis heute fort. Denken wir nur an die Familien und an die Hinterbliebenen des tragischen Zugunglückes im April oder an den Tod unseres geschätzten Altlandeshauptmannes Dr. Silvius Magnago.

Auch in unserer Gemeinde hat sich im vergangenen Jahr wieder eine Menge getan. Durch das positive Zusammenwirken von euch allen, den Menschen, die Politik machen und den Bürgerinnen und Bürger, die sich in den verschiedenen Vereinen und Organisationen engagieren oder sich selbstlos für andere einsetzen, konnten wir die erreichten Standards für eine hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde aufrecht erhalten und verbessern.

Das macht Naturns so attraktiv und lebendig.

Das sage ich nicht nur mit Stolz als Bürgermeister, sondern auch mit Überzeugung als Bürger.

Jeder ehrenamtlich Tätige, der in irgendeiner Form Arbeit für die Allgemeinheit verrichtet und Freizeit opfert, leistet etwas Besonderes und etwas sehr Wertvolles für unsere Dorfgemeinschaft.

Wie kaum in einer anderen Gemeinde gibt es bei uns eine sehr große Bandbreite ehrenamtlichen Engagements.

Nicht weniger als 120 gemeinnützige Vereine und Verbände spannen sich über unsere Dorfgemeinschaft wie ein starkes Gewölbe, in dem jeder wie ein Stein seine tragende Funktion und seinen Stellenwert hat.

Zu Ihnen gehören auch die Unternehmer, denn auch sie tragen zur Attraktivität unserer Gemeinde bei.

Im Vereinsleben gab es im abgelaufenen

Jahr viele Höhepunkte und Veränderungen.

Der Seniorenclub Naturns konnte sein 30-jähriges Bestehen feierlich begehen. 40 Jahre lang war Josef Hanny Kapellmeister der Musikkapelle Naturns. Mit dem heurigen Jahr beendete er seine erfolgreiche Dirigentenzeit und übergab anlässlich der Vollversammlung am Cäcilien Sonntag den Taktstock an seinen Nachfolger Dietmar Rainer.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Wechsel beim Weißen Kreuz Naturns. Anlässlich der Vollversammlung ist Hansjörg Prantl als Sektionsleiter zurückgetreten. 13 Jahre lang hat er die Geschicke des Weißen Kreuzes Naturns mit großer Fachkompetenz und unermüdlichem Einsatz geleitet.

Ein besonderer Glückwunsch gilt Wolfi Gapp, der heuer zum Landespräsidenten der Feuerwehren Südtirols gewählt wurde. Eine sehr verantwortungsvolle und sicherlich nicht leichte Aufgabe, aber ein sehr ehrenhaftes Amt für einen Bürger unserer Gemeinde.

Neuwahlen gab es auch im Pfarrgemeinderat. Große Anerkennung gilt den wiedergewählten Präsidenten Hermann Fliri und Friedrich Zöschg. Sie leisten oft im Verborgenen viele Stunden ihrer Freizeit bei wichtigen kirchlichen Aufgaben.

Auch unsere Sportler haben bei verschiedensten Wettkämpfen im In- und Ausland unserer Gemeinde alle Ehre bereitet. Stellvertretend erwähnen möchte ich unsere Fußballmannschaft, welche die Meisterschaft der Landesliga gewann und in die Oberliga aufstieg. Im Stocksport konnte unsere Mannschaft den 3. Platz beim Europacup in Tschechien gewinnen und wurde im Eisstocksport Italienmeister, Walter Platzgummer holte sich den Gesamtsieg der Grand-Masters im Radsport bei der Transalp-Challenge.

Ein wichtiges Projekt mit nachhaltiger Wirkung konnte im abgelaufenen Jahr gemeinsam mit den Jugendeinrichtungen und den Schulen durchgeführt werden. Auf der Grundlage des neuerschienenen Buches von Luis Raffener „Wir waren keine Menschen mehr“ konnte wertvolle und nachhaltige Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit gegen Gewalt und Rassismus geleistet werden.



Viel Lob erntete die örtliche Schützenkompanie für die vorbildhafte Organisation des 3-tägigen Landesjungschützenlagers auf dem Zeltlagerplatz.

Ein großes Lob gilt der Musikkapelle, den Kirchenchören, der Volksbühne für die vielen Konzerte, für die musikalischen und kulturellen Darbietungen und Veranstaltungen.

Es sind unbeschreiblich wertvolle Beiträge zur Bereicherung des kulturellen Lebens. Ohne sie wäre unsere Gemeinde um einiges ärmer.

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war auch der Besuch des Österreichischen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer in der Sankt Prokuluskirche.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich der Familie Koch recht herzlich danken für ihren unermüdlichen Einsatz zur Erhaltung und zur Aufwertung unseres wichtigsten kunsthistorischen Kleinodes - der Sankt Prokuluskirche.

Ein Blick in die demographische und wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde ergibt folgendes Bild:

Der Bevölkerungsstand betrug am 31.12.2010 - 5.554 Personen, das ist ein Zuwachs von 114 Personen.

Insgesamt konnten im abgelaufenen Jahr 62 Geburten verzeichnet werden, diesen stehen 21 traurige Ereignisse, nämlich 21 Todesfälle gegenüber.

Somit liegt Naturns laut Anzahl der Bevölkerung an 15-ter Stelle in der Rangordnung der 116 Gemeinden Südtirol.

Wir sind wirtschaftlich gut aufgestellt und gehören heute zu den strukturstärksten Gemeinden. Das bringt große soziale Sicherheit für alle Bevölkerungsschichten. Alle Wirtschaftstreibenden

bestätigen, dass das abgelaufene Jahr ein gutes Wirtschaftsjahr war. Naturns hat sich zum Zentrum für Verwaltung, Bildung und Nahversorgung im unteren Vinschgau entwickelt. Daraus erwächst aber auch ein nicht unerhebliches Verkehrsaufkommen. Auch diesbezüglich muss nach entsprechenden Strategien und Lösungen gesucht werden.

Wir werden als Gemeindeverwaltung auch im kommenden Jahr an einer starken und nachhaltigen Positionierung unserer Gemeinde als Wirtschaftsstandort arbeiten, wobei besonders die qualitative Entwicklung im Auge zu behalten ist. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich derzeit damit, wie viel Siedlungsentwicklung Naturns noch verträgt und braucht und wo entsprechende Neuausweisungen urbanistisch vertretbar sind.

Einem Thema, dem wir im abgelaufenen Jahr besondere Aufmerksamkeit geschenkt haben, war der Naturnser Sonnenberg. Gemeinsam mit den betroffenen Bergbewohnern wurde in verschiedenen Diskussionsrunden über die Entwicklung dieses einzigartigen Berg- und Wandergebietes und seiner prägenden Kulturlandschaft nachgedacht. Dabei konnten sicherlich so manche Vorurteile abgebaut werden.

Viele Initiativen hat die Gemeindeverwaltung auch zur besonderen Förderung alternativer Energien ergriffen.

Politisch war das abgelaufene Jahr gekennzeichnet von den Wahlen eines neuen Gemeinderates. Sie haben einige parteipolitische Veränderungen in die Gemeindestube gebracht.

Danken möchte ich bei dieser Gelegenheit allen scheidenden Gemeinderäten und ganz besonders den scheidenden Referenten Helmuth Pircher, Hans Unterthurner, Edith Schweitzer und Gudrun Pöll. Sie haben in ihrer Amtszeit sowohl im sozialen als auch im wirtschaftlichen Bereich viele Projekte umgesetzt, die heute ihre Handschrift tragen.

Dem neuen Gemeindeausschuss danke

ich für die gute und harmonische Zusammenarbeit.

Es ist mir als Bürgermeister ein großes Anliegen, auch im neuen Gemeinderat eine gute politische Kultur zu wahren und zu fördern. Darunter verstehe ich die sachliche Auseinandersetzung mit politischen Ideen und Konzepten und die Bereitschaft von allen, Entscheidungen, die von einem demokratisch gewählten Gremium getroffen worden sind, zu respektieren.

Zur finanziellen Situation der Gemeinde. Die Gemeinden sind finanziell sehr stark abhängig von den finanziellen Zuwendungen des Landes. Die Quellen für eigene Einnahmen sind relativ gering geworden.

Die Handlungsspielräume sind somit enger gesteckt.

Der Haushalt ist mit seinen 11 Millionen Euro in seinem Umfang gleich geblieben, dies, obwohl die Aufgaben und Dienste von Jahr zu Jahr wachsen.

Wir haben in den letzten Jahren alle wichtigsten Strukturen und Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen, Spielplätze, Sport-, Kultur-, Jugend-, Sozial- und Zivilschutzeinrichtungen auf Vordermann gebracht. Jetzt gilt es, das Erreichte zu erhalten und die dafür aufgenommenen Darlehen zurückzuzahlen.

Trotzdem werden wir auch im heurigen Jahr mit Hilfe des Landes einige wichtige Projekte realisieren.

Bei der Kreuzung St. Prokulus-Straße/Gustav-Flora-Straße ist die Errichtung eines neuen Kreisverkehrs geplant. Mit den Arbeiten kann im Frühjahr begonnen werden.

Das alte Altersheim in der Feldgasse wird durch das Wohnbauinstitut in schöne Sozialmietwohnungen umgebaut.

Der Neubau des Widums in Tabland mit Gemeinschaftsraum und Chorraum wird 2011 fertiggestellt.

Ein Radweg von der Tschirlander Brücke bis zum Stabener Bahnhof zwischen Eisenbahn und Etsch wird neu angelegt.

Weitere Gestaltungsmaßnahmen sind im

Zentrum zwischen Schlossweg und Bahnhofstraße geplant.

Fortgesetzt werden kann auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Fraktion Tschirland.

Eine ganz wichtige Priorität hat die Erweiterung des Alten- und Pflegeheimes. Die Gemeindeverwaltung ist derzeit auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten zum Erwerb der Trenkerwiese. Dort soll eine Seniorenanlage für „Betreutes Wohnen“ entstehen.

Um die Lebensqualität eines Ortes zu verbessern und das Wohlbefinden der Menschen in einer Dorfgemeinschaft zu steigern, sind nicht nur die Politiker oder die vorhandenen finanziellen Ressourcen ausschlaggebend, sondern vor allem auch die gelebten zwischenmenschlichen und mitmenschlichen Kontakte untereinander. Dazu gehören auch die Beziehungen zu den Mitbürgerinnen und Mitbürgern anderer Sprachen und Kulturen.

Vor uns liegt ein Jahr mit großen Aufgaben, Spannungen, Erwartungen und vielen neuen Herausforderungen.

Die Weihnachtszeit, der Abschnitt des Jahres, in der die Menschen sich erfreulicherweise wieder mehr dem Miteinander widmen, ist vorbei. Ich wünsche mir, dass dieses Miteinander auch noch weit in das neue Jahr hineinreicht.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr 2011 alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Blicken wir gemeinsam und mit Zuversicht in ein neues Jahr.

Helfen Sie mit, es im Geiste des Wohlwollens und der Mitverantwortung so zu gestalten, dass sich Naturns und alle Menschen, die hier leben und arbeiten, wohlfühlen.

Andreas Heidegger
Bürgermeister



Musikalischer Neujahrsgruß

Traditionsgemäß spielte die Musikpelle Naturns auch heuer beim Neujahrsfest im Rathaus ein Ständchen auf und überbrachte dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern die Neujahrsgrüßwünsche. (ah)



Besuch des Landeshauptmannes in Naturns

Unlängst traf sich der Gemeindeausschuss mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, um verschiedene Anliegen der Gemeinde zu besprechen.

Finanzielle Unterstützung sicherte der Landeshauptmann für ordentliche Instandhaltungsmaßnahmen beim Erlebnisbad und bei der Sportanlage, für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Tschirland, für den Bau einer Brücke von der Handwerkerzone Stein zum übergemeindlichen Radweg sowie für den Neubau des gemeindeeigenen Bauhofes auf dem Areal der ex-Kläranlage zu.

Der Landeshauptmann stellte außerdem die kostenlose Übertragung des ex-ANAS-Hauses in Kompatsch an die Gemeinde in Aussicht. Ausgiebig diskutiert wurde beim Treffen die Beteiligung der Gemeinde Naturns an der Wertschöpfung Wasserkraft (Etschwerk Naturns). Obwohl die Wasserkonzession für dieses Kraftwerk erst im Jahre 2023 ausläuft und neu ausgeschrieben wird, fordern die Naturnser Gemeindeverwalter bereits jetzt die Berücksichtigung als Standortgemeinde bei der Aufteilung des Wasserzinses. Naturns gehört zu jenen Gemeinden des Landes, die

durch die Stromproduktion mitten im Ort seit Jahren sehr stark belastet sind (Kraftwerksanlage, Druckleitung, Hochspannungsleitungen über Wohngebiete). Schlussendlich ließ sich der Landeshauptmann von den Argumenten des Gemeindeausschusses überzeugen und sicherte auch in diesem Bereich seine Unterstützung zu. Gegenstand der Aussprache waren unter anderem auch die Verwendung des Areals beim Eingang ins Schnalstal und weitere Lärmschutzmaßnahmen bei zwei Wohnhäusern in Staben.

Angesprochen wurden auch die Ziele der Gemeinde im Bereich der Migration und Integration, wo bereits einige Akzente gesetzt wurden. Derzeit laufen zwei Deutschkurse, die von Mitbürgern, welche zum Großteil von Nicht-EU-Bür-



gern und Frauen aus verschiedensten Kulturkreisen regelmäßig besucht werden. Auch ist ein gemeinsames Fest, an dessen Organisation Bürger mit Migrationshintergrund mitarbeiten, geplant. Zum Schluss dankte der Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung und die Gemeindeverwalter konnten sich über ein Kompliment des Landeshauptmannes zur umsichtigen Führung der Gemeinde und über eine überaus fruchtbringende Aussprache freuen. (ah)

Die Eingänge (Tore) der 30-Zonen

Die Torsituationen oder Straßenverengungen zu den Dorfzufahrten (derzeit mit Blumentrögen gestaltet und mit Beschilderungen markiert), geben dem Autofahrer zu erkennen und machen deutlich sichtbar, dass hinter dem „Tor“ ein niedrigeres Tempolimit, nämlich die Zone 30, beginnt.

Diese Geschwindigkeits-Bremsen haben sich eindeutig bewährt und tragen wesentlich zur Verkehrsberuhigung im Zentrum bei.

Die Sicherheit der Fußgänger, Schulkinder und Radfahrer muss uns allen ein wichtiges Anliegen sein! (ah)



Arbeitsgruppen der Gemeinde Naturns

Arbeitsgruppe „Überarbeitung der Satzung – Bürgerbeteiligung – Volksbefragung“ (eingesetzt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 62 vom 20.09.2010)

Vorsitz:

Bürgermeister Andreas Heidegger

Mitglieder:

Helmut Müller, Franz Gritsch, Johann Pöll, Dietmar Rainer, Wolfgang Stocker, Hermann Christanell, Katharina Erlacher, Gertraud Garbari, Waltraud Haller, Johann Martin Lun, Renè Tumler, Johanna Weithaler, Karl Zerzer.

Aufgabe/Zielsetzung:

Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die Artikel „Bürgerbeteiligung und Volksbefragung“ zu überarbeiten, zu ergän-

zen und einen Vorschlag auszuarbeiten. Sie kann zu diesem Zweck Experten und Fachleute einladen, eventuell auch Informationsveranstaltungen organisieren. Ein Ergebnis muss innerhalb 2011 dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Arbeitsgruppe „Energie“ (eingesetzt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 63 vom 20.09.2010)

Vorsitz:

Gemeindereferent Dr. Zeno Christanell

Mitglieder:

Helmut Müller, Franz Gritsch, Christa Klotz Gruber Johann Pöll.

Aufgabe/Zielsetzung:

Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, im

Bereich Energie die Ist-Situation zu untersuchen und neue Vorschläge für Entscheidungen im Gemeinderat vorzubereiten. Das Thema Blockheizkraftwerk soll dabei vorrangig untersucht werden. Sie kann zu diesem Zweck Experten und Fachleute einladen, eventuell auch Informationsveranstaltungen organisieren. Ein Ergebnis muss innerhalb 2011 dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Arbeitsgruppe „Raumordnung und Siedlungsentwicklung“ (eingesetzt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 61 vom 20.09.2010)

Vorsitz:

Gemeindereferent Dr. Zeno Christanell

Mitglieder:

Bürgermeister Andreas Heidegger, Dr. Roland Dellagiacom, Arch. Arnold Gapp, Helmut Müller, Valentin Stocker, Barbara Wieser Pratzner, Christa Klotz Gruber, Astrid Pichler, Johann Pöll, Wolfgang Stocker, Johann Unterthurner, Dr. Stephan Perathoner, Josef Pircher.

Aufgabe/Zielsetzung:

Die Arbeitsgruppe erarbeitet ein Dokument mit den Grundsätzen für eine zukünftige raumordnerische Entwicklung. Sie untersucht die Auswirkungen neuer Wohnbauzonen oder Gewerbegebiete unter den Gesichtspunkten der Umwelt, des Landschaftsschutzes, der Kosten für den Bau der Infrastrukturen und der Mobilität. Sie kann zu diesem Zweck Experten und Fachleute einladen, eventuell auch Informationsveranstaltungen organisieren. Ein Ergebnis muss innerhalb Juni 2011 dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Arbeitsgruppe „Mobilität“ (eingesetzt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 73 vom 25.10.2010)**Vorsitz:**

Bürgermeister Andreas Heidegger

Mitglieder:

Helmut Müller, Dr. Zeno Christanell, Barbara Wieser Pratzner, Annelies Fliri, Thomas Lanthaler, Wolfgang Stocker, Johann Unterthurner, Hermann Wenter, Gerhard Brunner, Alois Tappeiner.

Aufgabe/Zielsetzung:

Die Arbeitsgruppe überprüft den Ist-Stand auf der Grundlage des Verkehrskonzeptes Knoflacher und Theil. Sie erarbeitet Vorschläge und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Verkehrssicherheit und befasst sich mit Projekten, die größere Auswirkungen auf die Mobilität haben.

Arbeitsgruppe „Naturparkhaus“ (eingesetzt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 74 vom 25.10.2010)**Vorsitz:**

Bürgermeister Andreas Heidegger

Mitglieder:

Helmut Müller, Marianna Holzeisen Bauer, Valentin Stocker, Margot Tschager Svaldi, Barbara Wieser Pratzner, Johann Pöll, Wolfgang Stocker, Karin Thaler, Arch. Erwin Gerstgrasser, Dr. Stephan Perathoner.

Aufgabe/Zielsetzung:

Da zu dem im Ideenwettbewerb vorgeschlagenen Standort auf dem ex-Tankstellengelände neue Vorschläge eingebracht wurden (Einfahrt Schnalstal, großer Gemeindeparkplatz) sollte sich die Arbeitsgruppe mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen auseinandersetzen und innerhalb Juni 2011 dem Gemeinderat einen Vorschlag bzw. ein Gutachten unterbreiten.

Arbeitsgruppe „Gemeindehaushalt“ (eingesetzt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 64 vom 20.09.2010)**Vorsitz:**

Bürgermeister Andreas Heidegger

Mitglieder:

Urban Rinner, Franz Gritsch, Thomas Lanthaler, Karin Thaler.

Aufgabe/Zielsetzung:

Die Arbeitsgruppe befasst sich jeweils mit dem Haushaltsentwurf und dem Entwurf der Abschlussrechnung des Gemeindeausschusses. Sie analysiert die einzelnen Kostenstellen und schlägt eventuelle Änderungen vor. Die Arbeitsgruppe überprüft den Stand der Umsetzung des Haushaltes nach Ablauf eines halben Jahres. (ur)

Baukommissionssitzungen Jahr 2011

Abgabetermin

25.01.11

01.03.11

29.03.11

26.04.11

24.05.11

28.06.11

Sitzungstermin

08.02.11

15.03.11

12.04.11

10.05.11

07.06.11

12.07.11

26.07.11

30.08.11

27.09.11

25.10.11

29.11.11

Die Projekte können bis zu den angeführten Abgabeterminen vollständig im

09.08.11

13.09.11

11.10.11

08.11.11

13.12.11

Bauamt der Gemeinde innerhalb 12.30 Uhr hinterlegt werden. Projekte, welche unvollständig oder nicht termingerecht abgegeben werden, werden erst bei Vervollständigung der Unterlagen bzw. bei dem nächst zutreffenden Sitzungstermin behandelt. (zc)

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

- 1 x ½ Seite Querformat schwarz/weiß im Innenbereich für den Preis von 270,00 Euro zzgl. MwSt.
- 3 x ½ Seite Querformat schwarz/weiß im Innenbereich für den Preis von 255,00 Euro zzgl. MwSt. pro Ausgabe.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0473 671312 oder via e-mail unter marliese.lamprecht@gemeinde.naturns.bz.it

Haushalt 2011

Einleitung

Die Gemeinden mussten damit rechnen, dass die Zuweisungen des Landes gekürzt werden, für das Jahr 2011 um 5%.

Die Erhebung des Finanzbedarfs seitens des Gemeindeverbandes hat ergeben, dass die Pro-Kopf-Quote im Falle von Naturns weit abweicht. Das heißt, dass doppelt gespart werden muss.

Thema Steuerföderalismus: Die Parlamente haben das Rahmengesetz genehmigt. Die Umsetzung wird von der Standfestigkeit der Regierung abhängen.

Die Finanzmittel reichen für die Abdeckung der Betriebskosten aus, die Spielräume für Investitionen werden zunehmend kleiner.

Ziele und Grundsätze

„Aufmerksames Wirtschaften“ – knapper werdende öffentliche Geldmittel verlangen eine gezielte Planung und eine laufende Kontrolle.

Kostendeckende Führung der Dienstleistungen wie Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Müllabfuhr.

Keine neuen Darlehensaufnahmen, außer im Bereich der Verbesserung des Trink- und Abwassernetzes.

Den Personalstand stabil halten.

Bei den Investitionen klare Prioritäten setzen.

Vergleich Gesamtvolumen Haushalte 2009-2011

Einnahmen – Entrate	2009	2010	2011
Einnahmen aus Steuern – Entrate tributarie	1.067.937,00	1.089.082,00	1.083.382,00
Zuweisungen des Landes – Assegnazioni dalla Provincia	3.895.614,00	4.031.251,00	4.018.896,00
Einnahmen aus Dienstleistungen – Entrate da servizi	2.067.011,00	2.101.467,00	2.174.574,00
Kapitalbeiträge – Trasferimenti di capitale	1.488.773,00	1.535.739,00	1.615.000,00
Aufnahme von Schulden – Accensione di prestiti	2.567.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00
Durchgangsposten – Servizi per conto di terzi	1.092.164,00	1.093.000,00	1.093.000,00
Summe – Totale	12.178.499,00	11.050.539,00	11.184.852,00
Ausgaben – Spese			
Laufende Ausgaben – Spese correnti	6.005.743,00	6.098.770,00	6.082.126,00
Investitionsausgaben – Spese per investimenti	2.530.592,00	1.169.149,00	1.250.626,00
Rückzahlung von Schulden – Rimborso di prestiti	2.550.000,00	2.689.620,00	2.759.100,00
Durchgangsposten – Servizi per conto di terzi	1.092.164,00	1.093.000,00	1.093.000,00
Summe – Totale	12.178.499,00	11.050.539,00	11.184.852,00

Einnahmen aus Steuern

Die größten Einnahmen aus den Steuern kommen aus:

der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) – Imposta comunale per immobili	700.000,00
der Werbesteuer – Imposta per pubblicità	41.000,00
dem Zuschlag auf Stromverbrauch - Addizionale consumo energia elettrica	61.000,00
der Gebühr für die Besetzung von öffentlichem Grund – Imposta per occupazione aree pubbliche	45.000,00
der Wertschöpfungssteuer – IRAP	210.522,00
der Gebühr für die öffentliche Plakatierung – Diritti per pubbliche affissioni	4.000,00

Bilancio di previsione 2011

Introduzione

I Comuni prevedevano già, che le assegnazioni da parte della Provincia per l'anno 2011 sarebbero state ridotte del 5%.

Dall'analisi del fabbisogno finanziario, eseguita dal Consorzio dei comuni, risulta, che la quota pro capite nel caso di Naturno è molto diminuita. Ciò significa, che si dovrà risparmiare due volte tanto.

In tema federalismo fiscale: il Parlamento ha approvato la legge quadro. L'applicazione concreta dipenderà dalla stabilità del governo. I mezzi finanziari disponibili sono sufficienti per la copertura delle spese di gestione ordinaria, i margini per investimenti si ridurranno costantemente.

Obiettivi e principi orientativi

“gestire con prudenza” - Avere a disposizione meno mezzi, costringe ad una pianificazione prudente e ad un controllo continuo delle spese.

Una gestione dei servizi con copertura completa delle spese (servizio idrico integrato, raccolta e smaltimento dei rifiuti).

Stop all'assunzione di mutui, esclusi quelli per il necessario miglioramento dell'approvvigionamento di acqua potabile e della rete fognaria.

Tenere stabile il personale.

Fare gli investimenti secondo criteri trasparenti di priorità

Confronto dei risultati dei bilanci di previsione 2009 – 2011

Entrate tributarie

Le entrate tributarie più importanti sono:

Zuweisungen des Landes

Assegnazioni dalla Provincia

Die größten Positionen setzen sich zusammen aus dem Landesbeitrag:

Le posizioni con gli importi maggiori sono i contributi provinciali:

für den Finanzausgleich (Pro-Kopf-Quote) – per il pareggio del bilancio (quota pro capite)	2.565.320,00
für den Kindergarten – per la scuola materna	33.000,00
für die Grundschule – per la scuola elementare	32.300,00
Für die Schulausspeisung – per la refezione scolastica	30.800,00
für die Bibliothek – per la biblioteca	36.000,00
für das Naturparkhaus – per il centro visite del parco naturale	40.626,00
für kulturelle Tätigkeiten – per attività culturali	15.000,00
für die Erhaltung des ländlichen Straßennetzes – per la manutenzione della rete viaria rurale	39.450,00
für die Kindertagesstätte – per microstruttura per la prima infanzia	59.900,00
für die Tilgung der Darlehen – per il rimborso di prestiti	1.130.400,00

Einnahmen aus Dienstleistungen

Entrate da servizi

Für die Durchführung von Dienstleistungen hebt die Gemeinde von den Bürgern Gebühren ein.

Il Comune riscuote tasse per l'esecuzione dei vari servizi.

Die Dienste für die Trinkwasserversorgung, für die Abwasserbeseitigung und für den Müllabfuhrdienst sollen zu 100% gedeckt werden.

I servizi riguardanti il servizio idrico integrato e la raccolta e lo smaltimento dei rifiuti devono essere coperti al 100 % con le relative tasse.

Für das Jahr 2011 wurden folgende Tarife festgelegt:

Le tariffe per l'anno 2011 sono le seguenti:

Trinkwasser – acqua potabile	Von/da 0-200 m ³		0,385 Euro
	Über/sopra 200 m ³		0,448 Euro
Abwasser – acque reflue	Pro/per m ³		1,034 Euro
Müll - rifiuti	Entleerungskosten – per svuotamento	Contentitore 120 Liter-Tonne	6,863 Euro
	Entleerungskosten – per svuotamento	Contentitore 240 Liter-Tonne	13,726 Euro
	Entleerungskosten – per svuotamento	Contentitore 1100 Liter-Tonne	62,909 Euro
	Grundgebühr – tassa fissa	1 Person/persona	11,82 Euro
	Grundgebühr – tassa fissa	2 Personen/persona	23,64 Euro
	Grundgebühr – tassa fissa	3 Personen/persona	35,46 Euro
	Grundgebühr – tassa fissa	4 u.m. Personen/persona	47,28 Euro

Gebühren – Durchschnittsverbrauch einer 4-köpfigen Familie

Tasse – consumo medio di una famiglia composta da 4 persone

	2009	2010	2011	Differenz in Euro Differenza in Euro
Trinkwasser – acqua potabile	97,14 €	97,14 €	99,08 €	1,94 €
Abwasser – acque reflue	246,01 €	253,40 €	258,47 €	5,07 €
Müll – rifiuti	100,14 €	100,14 €	102,14 €	2,00 €
Insgesamt – totale	443,29 €	450,68 €	459,69 €	9,01 €

Investitionen 2011

Für Investitionen stehen im Haushalt 2011 insgesamt 1.250.626,00 Euro zur Verfügung. Diese werden in folgende Projekte investiert:

Investimenti 2011

Nel bilancio di previsione 2011 sono previsti Euro 1.250.626,00 per investimenti, assegnati ai seguenti progetti:

		HHVA / BIL. PREV. 2011
Verwaltungsorgane Organi istituzionali	Budget für die Arbeitsgruppen / fondi per i gruppo di lavoro	0,00 €
	Kondominium Alte Post – Rücklage für Fassadensanierung / Condominio „Alte Post“ – fondo di riserva per il risanamento delle facciate	450,00 €
	Neugestaltung Auffangbecken Kirchbach / sistemazione bacino Rio della chiesa	0,00 €
	Ausarbeitung Tourismusentwicklungs-konzept – elaborazione del concetto per lo sviluppo turistico	15.000,00 €
Unbewegl. Vermögensgüter Patrimonio immob.	Naturns Kultur- & Freizeit GmbH – außerordentliche Instandhaltung / Contributi in conto capitale per manutenzione straordinaria	195.000,00 €
	Naturns Kultur- & Freizeit GmbH – notwendige Investitionen / Contributi in conto capitale per investimenti necessari	79.447,00 €
	Widum Tabland – Kapitalbeitrag / Canonica Tablà – contributo in conto capitale	85.000,00 €
	Gebäude – statische Zehnjahreskontrolle / edifici – controllo statico decennale	10.000,00 €
Technischer Dienst Ufficio tecnico	Ausarbeitung Dokumente für Bauleitplanänderungen usw. / Elaborazione documenti per variazioni al piano urbanistico	2.000,00 €
Kindergarten Scuola materna	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	5.000,00 €
	Ankauf Einrichtung / acquisto arredamento	11.500,00 €
Grundschule Scuola elementare	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	5.000,00 €
	GS Naturns – Versetzen Bibliothek und Computerraum – spostamento biblioteca e locale dotato di computer	7.500,00 €
Mittelschule Scuola media	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	7.378,00 €
	Ankauf Einrichtung / acquisto arredamento	10.000,00 €
	Ausbau Dachgeschoss – Entwurf / ristrutturazione sottotetto – progetto preliminare	0,00 €
Musikschule / Scuola musicale	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straordinaria	10.000,00 €
	Ankauf Einrichtung / acquisto arredamento	0,00 €
	Einreichprojekt Schlagzeugraum / Progetto definitivo vano batteria	10.000,00 €
Bibliothek / Biblioteca	Ankauf Einrichtung / acquisto arredamento	0,00 €
	Ankauf neue Medien / Acquisto media nuove	9.052,00 €
Prokulus Museum / museo	Integration Ausgrabungen Neuräutl / integrazione oggetti ritrovati a „Neuräutl“	3.500,00 €
Kultur / cultura	Kapitalbeitrag Musikkapelle für Beleuchtung Probelokal / contributo in conto capitale alla banda musicale per l'illuminazione del proprio locale	15.000,00 €
	Außerordentliche Beiträge – assegnazioni straordinari	8.500,00 €
Sport	Sportanlage – Sanierung Kabinen – Studie / impianto sportivo – risanamento cabine – studio di fattibilità	2.000,00 €
	Sportanlage – Austausch Maschendrahtzaun / impianto sportivo – sostituzione recinzione in rete metallica	0,00 €
	Sanierung Fitnessstudio / risanamento studio fitness	0,00 €
	Kapitalzuweisung an SSV für Ankäufe / contributo in conto capitale all'associazione sportiva per acquisti	6.189,00 €
	Funpark – außerord. Instandhaltung / Manutenzione straord. Funpark	6.500,00 €

Straßenwesen / Viabilità	Kinderspielplätze – Austausch und Ankauf Geräte / Campi da gioco per bambini – sostituzione e acquisto attrezzi	5.000,00 €
	Beschilderung / Segnaletica	15.000,00 €
	Verlegung Bauhof – Planung / Trasloco cantiere comunale - progettazione	20.000,00 €
	Gestaltung Zentrum Naturns – 3. Bauabschnitt / Ristrutturazione centro Naturno – 3. lotto	130.000,00 €
		5.000,00 €
	Instandhaltung Straßen / Manutenzione strade	120.000,00 €
	Öffentliche Beleuchtung – außord. Instandhaltung / Illuminazione pubblica – manutenzione straord.	5.000,00 €
	Erneuerung Öffentliche Beleuchtung Tschirland / rinnovo illuminazione pubblica a Cirlano	45.000,00 €
	Spielpark Kompatsch – Bau / Parco giochi Compaccio - costruzione	15.000,00 €
	Errichtung Kreisverkehr Hauptstraße – Gustav Flora Straße / costruzione rotatoria strada principale – via Gustav Flora	50.000,00 €
	Gehsteig Falschgeid – Grundablöse für Lärmschutzwand / marciapiede „Falschgeid“ – acquisto terreno per parete insonorizzante	18.000,00 €
	Tabland – Gehsteig und öffentliche Beleuchtung beim Widum / Tablà – marciapiede ed illuminazione pubblica presso la canonica	20.000,00 €
	Bodenverbesserungskonsortien – Straßenprojekte / consorzi di miglioramento – progetti per sistemazione strade	226.860,00 €
Wirtschaft / economia	Beitrag Verein Naturns aktiv und Keramikmarkt / contributo all'associazione „Naturns aktiv“ e mercato delle ceramiche	0,00 €
FF-Zivilschutz/ V.F. Protez. civile	Kapitalbeitrag FF Naturns / Contributo in conto capitale V.F. Naturno	20.400,00 €
	Ausarbeitung Zivilschutzplan / elaborazione piano di protezione civile	5.000,00 €
	Erweiterung Zivilschutzgebäude / ampliamento centro protezione civile	10.000,00
Abfallbewirtschaftung gestione rifiuti	Umbau Recyclinghof – Planung / ristrutturazione impianto di riciclaggio - progettazione	20.000,00 €
	Ankauf Hundetoiletten / acquisto toilette per cani	2.350,00 €
Wasserversorgung / Acque-dotto	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straord.	5.000,00 €
Abwasser/Kläranlage Fognatura/depuarzione	Außerord. Instandhaltung / Manutenzione straord.	5.000,00 €
Fürsorge - Senioren assistenza - anziani	Betreutes Wohnen – Schätzung und vorbereitende Arbeiten / abitare assistito – perizia di estimo e lavori preparatori	10.000,00 €
Energie / energia	Projekt „energieaktive Gemeinde“ / progetto „comune attivo nel settore energetico“	7.500,00 €
Familie / famiglie	Familienpolitische Maßnahmen / politica per famiglie - programmi	0,00 €
	GESAMTAUSGABEN / TOTALE SPESE	1.250.626,00 €

(wo im Haushaltsvoranschlag keine Beträge vorgesehen sind, sollen im Nachtragshaushalt die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden)

Pro-Kopf-Verschuldung lt. HHVA 2011

indebitamento pro capite

Restdarlehen + neue Darlehen – indebitamento + mutui nuovi	17.736.459,00
Bevölkerung 31.12.2009 – popolazione al 31.12.2009	5.435 EW
Pro-Kopf-Verschuldung – indebitamento pro capite	3.263,38
Kapitalrate – capitale	1.559.100,00
Zinslast – interessi	880.860,00
Landesbeitrag Tilgung Darlehen – contributo provinciale	1.130.400,00
Nettobelastung Gemeinde – a carico del Comune	1.309.560,00
Pro-Kopf-Belastung für Darlehenstilgung – onere pro capite per ammortamento mutui	240,95

(ah)

Aus dem Gemeinderat: Bericht des Bürgermeisters und der Referenten

Am 1. Februar trat der Gemeinderat von Naturns zu einer öffentlichen Sitzung im Bürger- und Rathaus zusammen. Bis auf die entschuldigt abwesenden Hermann Wenter und Johann Unterthurner waren alle Gemeinderäte anwesend. Der Bürgermeister Andreas Heidegger eröffnete um 19 Uhr die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und übernahm den Vorsitz. Gemeindesekretär Urban Rinner fungierte als Schriftführer und Karin Thaler sowie Annelies Fliri wurden als Stimmzählerinnen ernannt.

Eingangs berichtete der Bürgermeister über das Treffen mit dem Landeshauptmann am 14. Dezember 2010, welches er als durchwegs positiv beschreibt. Bei genanntem Treffen wurden das Erlebnisbad, die Sportzone und der übergemeindlichen Radweg, sowie die Erneuerung der Tschirlander Straßenbeleuchtung und eine Brücke als Anbindung des Ortsteils behandelt.

Auch über die Verwendung des Ex-Anas-Hauses, die Gewerbezone Mattivi und den Neubau des Bauhofes, sowie über eine Beteiligung der Gemeinde am Wasserzins und über den Beitrag für Lärmschutzmaßnahmen in Staben, wurde gesprochen.

Weitere Themen dieses Treffens waren die Unterstützung von Seiten des Landes für Integrations- bzw. Migrationsmaßnahmen und die Erweiterung des Altersheimes.

Anschließend erörterte der Bürgermeister einige aktuelle Punkte aus dem Tätigkeitsprogramm des Rates der Gemeinden und gab die Ergebnisse der Neuwahlen des Verwaltungsrates Eco center und die Termine der Bürgerversammlungen bekannt.

Der Bericht des Vizebürgermeisters Helmuth Müller beinhaltete die Zusage zur Planung des Bauhofes an Ing. Pohl, den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen über den Gehsteig in Staben und die Wiederaufnahme des Asphaltierungsprogrammes im Frühjahr, für welches noch 130.000,00 Euro zur Verfügung stehen und welches nach Prioritäten umgesetzt wird. Erfreut zeigt sich Helmuth Müller besonders darüber, dass heuer erstmals ausreichend Hackschnitzel aus dem Gemeindegebiet angeliefert wurden, die den Gesamtjahresbedarf abdecken, und über die neuinstallierte Pumpstation der Kanalisierung Stein.

Referentin Marianne Bauer berichtete

über das Neujahrstreffen der Bildungsausschüsse und die Jahreshauptversammlung in Naturns. Auch die erste Beiratssitzung der KITAS und die konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates, bei der unter anderem das Jahresprogramm erstellt wurde, waren Inhalte ihrer Berichterstattung.

Besonders betonte Marianne Bauer auch die Dankbarkeit und Freude, die sie bei den vorweihnachtlichen Besuchen in den Seniorenclubs empfand.

Referent Zeno Christanell berichtete, dass durch die Aktion „Familienfeindliche Gemeinde“ bisher 90 Familienkarten für das Erlebnisbad verkauft werden konnten und dass dieses, trotz der schlechten Sommermonate, die gleichen Einnahmen wie 2009 erwirtschaften konnte. Weiters wies er darauf hin, dass ein Ansuchen bei Baumschlägerungen laut Bauordnung verbindlich ist und dass der Gemeindegeometer momentan von Geom. Nösslinger vertreten wird.

Bezüglich des dramatischen Bettenrückgangs bei kleinen und mittleren Beherbergungsbetrieben, stellt Zeno Christanell fest, dass ein Entgegenwirken dringend notwendig ist.

Weiteres Thema seines Berichtes war der Energie-, Umwelt- und Landschaftsschutz. Hier ging es unter anderem um die Bewertung und Veröffentlichung der Studentenarbeiten am Naturnser Sonnenberg, die Arbeitsgruppe Energie, die neuen Fahrpläne von Naturns mobil und das Projekt „trendy travel“ im Kindergarten Naturns.

Aus dem Bericht des Referenten Valentin Stocker geht hervor, dass in den Vereinen und Organisationen, die Arbeit der Gemeindeverwaltung durchaus geschätzt wird, wobei er aber auch auf den hohen Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements und der Einbringung von Eigenleistungen hinwies. Auch informierte er, dass in Kindergarten und Schule geburtenstarke Jahrgänge nachkommen, und dass diesbezüglich strukturell etwas unternommen werden muss. Valentin Stocker berichtete auch über das vielfältige Jahreskulturprogramm, die Straßenverlegung und den Widum in Tabland, sowie über die weitere Vorgehensweise bezüglich der Schäden an einer Stützmauer in der EWZ „St. Prokulus“. Laut dem Bericht der Referentin Margot Tschager Svaldi, gibt es in der Gemeinde Probleme mit „illegaler Müllablagerung“ an den Sammelstellen.



Die Gemeinderätinnen Christa Klotz-Gruber, Karin Thaler und Astrid Pichler bei der Sitzung am 01.02.2011.

Dem soll durch Hinweise an den Tonnen entgegengewirkt und sensibilisiert werden. Die Referentin tat ihren Vorsatz kund, bei jeder Gemeinderatssitzung über einen bestimmten Wertstoff zu berichten und hat diesmal „Holz“ als Thema auserkoren. Durch die Teilnahme an einer Lehrfahrt nach Mantua zu einer Anlage für Holzrecycling, konnte sie in Erfahrung bringen, dass dort jährlich 1,5 Tonnen, die Naturnser Holzabfälle inbegriffen, wiederverwertet werden, wobei das recycelte Holz vor allem in der Möbelindustrie verwendet wird.

Weitere Themen ihres Berichtes waren unter anderem die Deutschkurse für Frauen mit Migrationshintergrund und für interessierte Italiener, das Gesundheitsprojekt 60+, das Tierheim und die Treffen mit der Leiterin des Sozialsprengels.

Referentin Barbara Pratzner berichtete über das Problem der Öffnungszeiten der Gasthäuser in den Wintermonaten und die erneute Verleihung des Umweltsiegels an das Kaufhäuser Unterthurner und Gritsch, sowie über den 3. Platz des Merkur Innovationspreises an das Bestattungsunternehmen Christanell.

Sehr positiv empfand die Referentin auch die Teilnahme an der Fortbildung „Jugendkompetenz in der Gemeindepolitik“ in Brixen. Auch berichtete sie unter anderem über den Bannerplan der Veranstaltungsplattform, die Weitervermietung von Gewerbebegrund der FA. Moser Speck, die Wegkrippen und das Projekt „Winterbrugg“, bei dem insgesamt 571,08 Euro gesammelt werden konnten.

In der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes folgt die weitere Berichterstattung über die Gemeinderatssitzung vom 01.02.2011. (mg)

Über 100.000 Besucher im Erlebnisbad Naturns

Das Erlebnisbad Naturns konnte das Jahr 2010 erfolgreich abschließen. Über 100.000 Besucherinnen und Besucher kamen in das Familienbad. Zahlreiche Angebote machen das Erlebnisbad auch in seiner 12ten Saison für Erholungssuchende attraktiv.

Naturns legt als Sport- und Tourismusgemeinde Wert auf attraktive Infrastrukturen. Nicht zu kurz soll dabei der soziale und gesundheitsfördernde Charakter des Volkssportes Schwimmen kommen. Daneben wurde in den letzten Jahren mit dem Ausbau des Sauna- und Wellnessbereiches aber auch der Aspekt Wohlbefinden in den Mittelpunkt gestellt. Das Erlebnisbad von Naturns erfreut sich heute bei Jung und Alt einer so großen Beliebtheit, dass es nicht mehr wegzudenken ist: Jährlich strömen rund 100.000 Besucher in das Erlebnisbad. Auch im abgelaufenen Jahr 2010 wurde diese Zahl erreicht: Fast 102.000 Gäste konnten, trotz des schlechten Wetters im Sommer, gezählt werden. Vor allem bei Familien ist das Erlebnisbad mit

seinen zahlreichen Attraktionen ein geschätztes Ausflugsziel. Besonders bemerkenswert war, dass wiederum zahlreiche Schulklassen in das Erlebnisbad kamen: Über 2.000 Schülerinnen und Schüler waren im Rahmen des Turnunterrichts oder bei Ausflügen im Erlebnisbad. Ein weiterer Anziehungspunkt ist die großzügige Saunalandschaft, welche fast 16.000 Besucher zählte.

Auch in der Wintersaison 2010/11 möchte das Erlebnisbad Naturns mit ganz besonderen Angeboten punkten. Neben der kostenlosen Wassergymnastik, die jeden Montag und Mittwoch um 20.00 Uhr stattfindet, und der professionellen Schwimmstilberatung immer donnerstags ab 18.30 Uhr, werden wieder verschiedene Saunaevents organisiert: Vollmondsauna, Südseesauna, Alpine-Wellness-Sauna und viele mehr. Neu eingeführt wurde jeden Dienstag, wenn das Hallenbad seinen Ruhetag hat, ein exklusiver Damensauna-Tag. Alle aktuellen Infos gibt es unter www.erlebnisbad.it. (zc)



	Besucher 2010
Januar	8.953
Februar	6.533
März	4.824
April	5.768
Mai	5.076
Juni	9.764
Juli	20.707
August	18.035
September	3.191
Oktober	7.084
November	6.026
Dezember	5.816
	101.777

Etschbrücke soll verbessert werden

Bei einer Aussprache mit Landesrat Florian Mussner brachte die Gemeindeverwaltung mehrere Themen vor. Unter anderem sagte der Landesrat Hilfe im Bereich Telekommunikation zu, auch bei der Etschbrücke wurden Verbesserungen in Aussicht gestellt.

Am Naturnser Nöder- und Sonnenberg kommt es immer wieder zu Störungen und Unterbrechungen des Festnetz-Telefonversorgungsdienstes. Dies vor allem deshalb, weil die Instandhaltung der Leitungen und der Kommunikationsinfrastrukturen von Seiten des Betreibers nicht ausreichend durchgeführt wird. Der zuständige Landesrat Florian Mussner wurde von diesem Problem bei einer Aussprache mit Bürgermeister Andreas Heidegger, Vize-Bürgermeister Helmut Müller und dem zuständigen Gemeindeferechten Zeno Christanell in Kenntnis gesetzt. Er sagte Hilfe zu, alle Betroffenen sollen sich entweder bei der Gemeinde oder direkt beim zuständigen Landesamt melden. Auch im Bereich Breitband-Internet (ADSL) ist das

Land aktiv und versucht laut Mussner mit den Betreibern weiter nach Lösungen für eine bessere Versorgung zu suchen. Neben der Versorgung mit Funk sollen auch das Leitungsnetz und vor allem die Verteilerstationen optimiert werden. Die Zuständigkeit liege aber bei der Telcom, mit der man zurzeit in Verhandlung stehe.

Ein besonderes Anliegen ist der Gemeindeverwaltung die Verbesserung der Etschbrücke (Winterbrücke). Diese ist Teil der zentralen Verkehrsachse zwischen dem Dorfzentrum, welches orografisch links liegt, und einem mittlerweile stark gewachsenen Siedlungsgebiet, das orografisch rechts der Etsch entstanden ist. Zudem stellt die Brücke die Verbindung zu wichtigen öffentlichen Infrastrukturen wie Sportzentrum, Waldfestplatz, Bauhof und einem Gewerbegebiet dar. Aufgrund des gesteigerten Verkehrsaufkommens



Im Bild: v.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Heidegger, Landesrat Florian Mussner, Gemeindeferechter Zeno Christanell und Vize-Bürgermeister Helmut Müller.

muss eine Verbesserung dringend vorgenommen werden, damit vor allem Fußgänger und Radfahrer die Brücke sicher benutzen können. Da die Etschbrücke ein Teil der Landesstraße ist, liegt die Zuständigkeit beim Land. „Wir werden einen Techniker mit der Untersuchung beauftragen“, sagte Mussner zu. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, werden diese mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern besprochen. (zc)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Wintermonate werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet nur donnerstags entleert.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Müllsammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend

des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170. (mt)

Neues aus dem Steueramt

Übersicht der Gemeindeabgaben – Termine 2011

Für einen besseren Überblick über die in diesem Jahr zu erwartenden Ausgaben, teilt das Steueramt der Gemeinde Naturns mit, dass die Haushalte und Betriebe folgende Rechnungen im angeführten Zeitraum mittels Post erhalten werden:

Jänner 2011	Friedhofgebühren 2010
Februar 2011	Müllgebühren 2010
April 2011	Trinkwassergebühren 2010 und Abwassergebühren 2010
Juni 2011	ICI 2011 (Akonto und Saldo)
Juli 2011	Müllgebühren 2011 - Akonto zum 30.06.11
Oktober 2011	Friedhofgebühren 2011

Befreiung von der Müllgebühr für Zweitwohnungen

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 72 vom 25.10.2010 den Art. 8 (Nicht genutzte Lokale und Flächen) der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – mit Wirkung ab 01.01.2011 – abgeändert, sodass für Wohnräume, welche nicht an die Stromversorgung angeschlossen sind, die Müllentsorgungsgebühr nicht mehr geschuldet ist.

Bürger, die eine leerstehende bzw. nicht genutzte Wohnung ohne Stromzufuhr im Gemeindegebiet besitzen, können im Steueramt der Gemeinde mit einer

Ersatzerklärung des Notariatsaktes – unter Angabe der persönlichen Daten und der Katasterdaten – eine Befreiung von der Müllentsorgungsgebühr bewirken.

Anwendung des SISTRI - Produktion und Transport von Abfällen seitens der Betriebe

Bitte lesen Sie die geltenden Bestimmungen auf der Homepage der Gemeinde Naturns unter „Bürgerservice|Natur-Umwelt|Abfallentsorgung“ nach.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage www.naturns.eu und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

Geld sparen durch Energieberatung

Auch im Jahr 2011 wird in Naturns eine regelmäßige kostenlose Energieberatung angeboten. Diese kann sowohl bei Neubauten, Sanierungen, als auch für Informationen zu Förderungen in Anspruch genommen werden.

Um die Naturnser Bevölkerung vor allem im sparsamen Umgang mit Energie zu sensibilisieren, wurde in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Amt für Energieeinsparung allen Bürgerinnen und Bürgern ein kostenloser Ener-

gieberater zur Verfügung gestellt, welcher zu bestimmten Terminen im Gemeindeamt Sprechstunden abhält. Neben dem ökologischen Mehrwert kann für jeden individuell durch die verschiedenen Fördermaßnahmen des Landes und des Staates auch ein großer ökonomischer Nutzen durch richtige Beratung entstehen.

Auch in diesem Jahr beschloss der Gemeinderat die finanziellen Mittel für den Dienst zur Verfügung zu stellen. Die Bau- und Energieberatung kann genützt

werden, um Energieeinsparung im Eigenheim, Förderungen, Klima Haus, Energieeinsparung bei Neubau und Sanierung zu besprechen. Nach Vereinbarung sind auch persönliche Treffen möglich: Telefon 338 6778425, E-Mail b.pruenster@rolmail.net. Die Termine können auch dem Gemeindeportal www.naturns.eu entnommen werden. (zc)

Energieberatungstermine:

21. Februar, 21. März, 18. April, 16. Mai, 6. Juni, 19. September, 17. Oktober, 21. November und 12. Dezember 2011.

Siedlungsentwicklung in Naturns

Der Gemeinderat von Naturns hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der weiteren Entwicklung der Gemeinde auseinandersetzen und ein Grundsatzzpapier erarbeiten soll. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, werden diese öffentlich präsentiert.

Naturns hat in den letzten 50 Jahren eine „Turbo-Entwicklung“ durchgemacht. Aufgrund der expansiven Entwicklung in der Phase 1954 bis 1985 war in den Folgejahren der schonungsvolle Umgang mit Bauland immer wieder ein Schwerpunkt in den programmatischen Erklärungen der Gemeindeverwaltung. Im Leitbild der Gemeinde, welches am 17. Jänner 1994 bei einer Bürgerversammlung verabschiedet wurde und bis heute als so genanntes „dynamisches Leitbild für die Zukunft“ unter dem Motto „Wir haben Ideen - wir haben Zukunft“ Bestand hat, wurden folgende Schwerpunkte formuliert:

Wie wir heute planen, werden wir morgen leben. Raumordnung und Ortsbild - Infrastrukturen und Gemeindevorrichtungen - Bauen und Wohnen - Verkehr.

- Gemeinsam wirtschaften und arbeiten: stabile Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze - Interesse für den anderen - Zusammenarbeit mit anderen
- Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung - bürgernahe Verwaltung.
- „Gesunder Lebensraum“ - eine Herausforderung für uns alle. Unsere Naturlandschaft, unser Wasser und unsere Luft - weniger Müll und verantwortungsvolle Nutzung der Energie - Gesundheit und Verantwortung.

Naturns wollte sich bewusst nicht weiter zu einer Stadt entwickeln, sondern den dörflichen Charakter beibehalten. In diesem Sinne hat der Gemeinderat



Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates beschäftigt sich mit der weiteren Siedlungsentwicklung in Naturns.

Ausweisungen nur streng nach Bedarf vorgenommen. Diese Maßnahme hatte eine eindeutige Verlangsamung bei Neuansiedlungen zur Folge. Einige Naturnser Familien und auch Betriebe wichen in Nachbargemeinden aus, zum Beispiel in das nahe gelegene Plaus.

Im Gegensatz zum Ortskern sollte in den Fraktionen eine gezielte Ansiedlungspolitik erfolgen, so zum Beispiel in Tabland. Mit dem Bürgerprojekt „Unser Dorf lebt auf“ konnten ab 2008 neue Wohnbereiche für Familien geschaffen und dadurch Infrastrukturen, wie zum Beispiel die Volksschule, vorerst erhalten werden.

Zum Schutz der Kulturlandschaft hat die Gemeinde gemeinsam mit dem Bauernbund und der Abteilung Natur und Landschaft ein eigenes Landschaftsinventar ausgearbeitet. In der Bauordnung gibt es eine eigene Rege-

lung zum Baumschutz im Siedlungsbereich. Durch die Genehmigung des Landschaftsplanes und der damit verbundenen Ausweisung großer Schutz-zonen im Jahr 2007 sollte der Zersiedelung Einhalt geboten werden. Zudem wies die Gemeinde fünf Biotope aus. Unter anderem wurde ein Grundstück angekauft, um es für die Nachwelt zu schützen.

Für die neue Legislatur 2010-2015 hat sich der Gemeinderat zur Aufgabe gemacht, ein Siedlungsentwicklungskonzept zu erarbeiten, auf dessen Basis die weitere Entwicklung von Naturns und den Fraktionen Staben, Tabland und Tschirland erfolgen soll. Aus diesem Grund wurde eine parteienübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt, die mit Unterstützung von Fachleuten konkrete Vorschläge formulieren soll. (zc)



UNTERTHURNER

**NATURNS
KASTELLBELL**

ULTNER Bio BROT

**Montag, Mittwoch, Freitag
und jetzt auch Samstags**

Naturns mobil – Neue Fahrpläne

Naturns mobil ist eine bürgernahe Anlaufstelle unserer Gemeinde für alle Fragen zum klimafreundlichen Verkehrsverhalten. Unter dem Menüpunkt Naturns mobil finden sich auf der Gemeindehomepage www.naturns.eu Auskünfte und Serviceleistungen zum öffentlichen Bus- und Bahnangebot sowie

Hinweise zum Thema Radfahren und Zufußgehen und Tipps zum Sprit sparenden Autofahren. Mobilitätsauskünfte gibt es auch am Gemeindeamt und im Tourismusbüro. Welcher Bus fährt in der Früh Richtung Meran? Wie komme ich auf dem schnellsten Weg nach Schlanders? Die Mitarbeiter am Ge-

meindeamt beantworten gerne Fragen und stehen mit Fahrplanauskünften zum öffentlichen Verkehrsangebot - allen Abfahrtszeiten, Umsteigemöglichkeiten und Anschlüssen - persönlich zur Verfügung. Im Foyer der Gemeinde liegt nun wieder der lokale Taschensfahrplan, gültig bis Juni 2011, auf. (zc)

FRAKTIONEN

Historischer Ortskern als attraktive Wohnzone

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates von Naturns wurde der überarbeitete Durchführungsplan für die A-Zone Staben genehmigt. Damit soll für die malerische Fraktion ein Entwicklungsimpuls gegeben werden.

Im historischen Ortskern von Staben wohnen heute rund 80 Personen. Nach der Eröffnung des Umfahrungstunnels ist die Lebensqualität in diesem Teil von Staben beträchtlich gestiegen. Durch die Genehmigung des A-Zonen-Planes will der Gemeinderat nun zum einen den malerischen und kleindörflichen Charakter erhalten, zum anderen aber auch einen Impuls für neue Investitionen geben. Bereits in der abgelaufenen Legislatur wurde unter dem damals zuständigen Gemeindeferenten Hans Unterthurner mit der Aufarbeitung begonnen. Architekt Erwin Gerstgrasser hat die einzelnen Situationen erhoben und versucht auf die Bedürfnisse der Eigentümer einzugehen. Eine Erstbefragung fand im Sommer 2008 statt, es folgten verschiedene Absprachen zum Vorentwurf. 2010 konnte der endgültig ausgearbeitete Durchführungsplan vom neu verantwortlichen Gemeindeferent Zeno Christanell bei einer gut besuchten Bürgerversammlung präsentiert werden. Danach gab die Gemeindebaukommission ihr positives Gutachten und in der letzten Sitzung 2010 des Gemeinderates konnte der Durchführungsplan schließlich ohne Gegenstimmen genehmigt werden. Insgesamt sieht der Durchführungs-



Der neue Durchführungsplan lässt Raum für Entwicklung, soll aber gleichzeitig den einmaligen Charakter erhalten.

plan für den historischen Ortskern von Staben neue Wohnkubatur von rund 14.000 Kubikmeter vor. Das neue Volumen ergibt sich teilweise aus neuen Zweckbestimmungen der Gebäude, andererseits konnten auch Probleme gelöst werden, die zu einem Entwicklungsstau geführt hatten. Auf jeden Fall kann nun neuer Wohnraum geschaffen werden, der zu einer Belebung des Dorfes führen soll. Der Gemeinderat erwartet sich in den kommenden Jahren neue Investitionen und Umbauten. Die Gemeinde kann nicht selbst die Initiative ergreifen, hat nun aber sehr gute Rahmenbedingungen geschaffen. Damit der einmalige malerische Charakter des Stabner Ensemb-

les erhalten bleibt, wurden in den Durchführungsbestimmungen auch genaue Kriterien festgelegt, wie gebaut werden darf. So ist zum Beispiel die Gestaltung der Fassaden definiert. Architekt Erwin Gerstgrasser hat sogar einen eigenen Färbelungsplan für die einzelnen Gebäude vorgelegt, der zwar nicht bindend ist, aber für die Eigentümer im Genehmigungsverfahren Vorteile bringt. Auch die Trauflinie, Giebelausbildung, Firstrichtung und die Dacheindeckung sind geregelt worden, um die Einheitlichkeit weiterhin zu gewährleisten. Der Durchführungsplan muss noch von der zuständigen Landeskommission genehmigt werden. (zc)

Ministrantenverabschiedung und Neuaufnahme in Staben

Am 1. Adventssonntag wurden in der Liebfrauenkirche in Staben drei Ministranten (Daniel Gritsch, Thomas Crepaz, Alexander Egger) nach 6- bzw. 7-jährigem Ministrantendienst in der Seelsorgegemeinde Staben verabschiedet. Ihnen wurde von Dekan Rudolf Hilpold im Namen der gesamten Pfarrgemeinde ein herzliches Vergelt's Gott für den opferbereiten und treuen Dienst in unserer Kirche ausgesprochen.

Er wünschte ihnen für ihren weiteren Lebensweg Mut für gute Entscheidungen, und er wies sie darauf hin, dass die Kirche für sie immer auch tagsüber für einen Besuch offen stehe, auch wenn sie mal nicht den Weg zur Messe finden.

Sie erhielten von ihren Begleiterinnen Daniela Gufler und Christine Hell eine Urkunde und ein kleines Präsent als Erinnerung und als Dankeschön für ihren jahrelangen Dienst.

Eine Ministrantin überreichte Daniela Gufler Blumen als Dank für ihre Begleitung in den letzten Jahren. An ihrer Stelle übernimmt Doris Mair zusammen mit Christine Hell die Leitung der Ministrantengruppe von Staben.

Ihnen gebührt ein aufrichtiges Vergelt's



v.l.n.r.: Dekan Rudolf Hilpold mit den Ministranten Thomas Crepaz, Daniel Gritsch, Alexander Egger, Christine Hell, Daniela Gufler, Doris Mair; vorne in der Mitte: Aaron Gluderer.

Gott für ihren wichtigen Dienst an der Pfarre.

Aaron Gluderer wurde als Neuer mit großer Freude in die Mini-Gruppe aufgenommen. Sie besteht nun aus elf Kindern, davon acht Buben und drei Mäd-

chen. Wir wünschen den jungen Messdienern viel Freude, Fleiß und Gewissenhaftigkeit bei ihrer schönen und wichtigen Aufgabe in unserer Glaubensgemeinschaft. (Sabine Felderer Kobler)

Müllsäuberungsaktion auf der Hasler Weide

Am 6. November 2010 wurde auf der Hasler Weide in Tabland eine Müllsäuberungsaktion durchgeführt.

Daran haben sich etwa zwanzig Personen beteiligt, Erwachsene und Kinder der Tablander Jungschar. Dies ist ein Zeichen, dass die Natur vielen Mitbürgern ein Anliegen ist. Leider laufen aber immer noch schwarze Schafe in dieser Gegend herum, welche ihren Müll dort liegen lassen, wo er gerade hinfällt. Das Schlimmste sind jedoch die vielen Glasscherben, die das Weidevieh zu spüren bekommt.

Wer die Natur schätzt, ist ein Mensch, der in die Zukunft schaut und wer die Natur verletzt, ist ein Mensch, der keine Zukunft vor sich hat.

Als AVS Ortsvertreter von Tabland danke ich allen, welche an dieser Müllsäuberungsaktion teilgenommen haben. Danke auch der Gemeindever-



waltung Naturns für die kostenlose Müllannahme.

Gleichzeitig ersuche ich die Forstbehörde öfters Kontrollen durchzuführen

und die Naturschänder zur Rechenschaft zu ziehen. Ich hoffe, dass diese Aktion nicht ein Dauerauftrag wird. (Franz Blaas)

JUGEND

KVW-Live diskutiert: „Facebook – ultracool oder verdummend?“



Live – der junge KVW veranstaltete im Dezember 2010 in Kooperation mit dem Netzwerk der Jugendtreffs und –zentren Südtirols (n.e.t.z) an diversen Landesberufsschulen und in zwei Jugendzentren eine Diskussionsreihe für Jugendliche zum Thema „Facebook“. Dabei wurde den Jugendlichen die kritische Reflexion und Diskussion des Themas ermöglicht.

Es hat sich gezeigt, dass Jugendliche

das soziale Netzwerk „Facebook“ vor allem zur Unterhaltung und zum gesellschaftlichen Zweck nutzen, um mit Freunden in Kontakt zu sein und sich auszutauschen. Die Jugendlichen wissen aber auch bestens über die Gefahren der Nutzung solcher Plattformen Bescheid. Sie haben darauf verwiesen, dass es sich bei jenen Jugendlichen, die in den Medien wegen missbräuchlicher Nutzung solcher Plattformen auffallen,

um Einzelfälle handelt. Weiters kamen in der Diskussion interessante Vorschläge von Seiten der Jugendlichen. So würden sie zum Beispiel Facebook gerne ihren Lehrpersonen zeigen und erklären, um dadurch Vorurteilen entgegen zu wirken. Für KVW-Live war diese Veranstaltung ein großer Erfolg und eine tolle Möglichkeit, mit vielen jungen Menschen auf Augenhöhe in Kontakt zu treten. (Martin Niederstätter)

Facebook*: Die Jugend gibt Tipps

Bei den Veranstaltungen im Jugendzentrum Juze Naturns und im Jugendtreff Iduna Algund führten die vier Malser Maturanten Michael Federpiel, Fabio Franza, Andreas Winkler und Ludwig Paulmichl ins Thema ein. Sie haben bereits ihre Mitschülerinnen in Mals über das soziale Netzwerk aufgeklärt. Folgend geben sie einige Sicherheitstipps zur Facebookbenutzung.

- Nehmt euch die Zeit, um die Privatsphäreinstellungen auf Facebook Schritt für Schritt durchzugehen.
- Kontaktinformationen nicht veröffentlichen: Man sollte nur persönliche Informationen veröffentlichen, welche zur Anmeldung unbedingt nötig sind. Gib nur jene Informationen an, die du auch im wirklichen Leben einer fremden Person ohne Bedenken preisgeben würdest.
- Profildetails nur für Freunde sichtbar (z.B. Fotos, Videos): Die Privatsphäre-Einstellungen sollte man so festlegen, dass nur die Freunde die man auch als solche hinzugefügt hat, einen Einblick in das eigene Profil haben. Die Freunde von Freunden sollten nichts sehen, denn diese kennt man sicher nicht alle. Es wird dann ziemlich unüberschaubar, wer die Informationen des Profils lesen kann.
- Anonyme E-Mail Adresse verwenden: Betrüger können nicht den richtigen Namen herausfinden, wenn man eine



„falsche“ E-Mail Adresse verwendet. Ein weiterer Vorteil ist, dass man nicht von Werbung zugemüllt wird und viel Zeit damit verbringen muss, diese von wichtigen Mails zu unterscheiden.

- Keine Beleidigungen (Art. 595 c.p.): Beleidigungen sind Verletzungen der persönlichen Ehre und strafbar. Wer jemanden beleidigt, riskiert Haftstrafen von 6 Monaten bis zu 3 Jahren und Geldstrafen nicht unter 516 Euro.
- Fotorecht beachten: Fotos darf man nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der fotografierten Person hochladen. Wer dieses Recht nicht

beachtet, riskiert einen Brief vom Anwalt oder sogar einen Besuch vor dem Gericht. Dieselbe Regelung gilt auch für Videoclips.

*„Facebook“ ist eine Website zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer verfügt über eine Profilseite, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann. Auf der Pinnwand des Profils können Besucher öffentlich sichtbare Nachrichten hinterlassen oder Notizen veröffentlichen. Alternativ zu öffentlichen Nachrichten können sich Benutzer persönliche Nachrichten schicken oder chatten. (Martin Niederstätter)

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Weihnachten in der Bibliothek Naturns

Jahresrückblick 2010

Das Jahr 2010 war für die Bibliothek Naturns wiederum ein sehr erfolgreiches. Unser Bestand wurde um knapp 700 Medien erweitert. Somit können wir mittlerweile folgenden Buch- und Medienbestand aufweisen:

Bücher: 13.809; MC für Kinder: 469; CD's mit Hörbüchern: 1.947; Videos: 590; DVD: 909; Spiele, Karten: 243; Zeitschriftenabos: 65 (an die 3000 Einzelnummern)

Entlehnungen 2010

Insgesamt können unsere Besucher auf einen Medienbestand von 18.032 zurückgreifen. Im Jahr 2010 haben unsere Besucher 51.057 Medien ausgeliehen. Am beliebtesten sind nach wie vor Bücher, gefolgt von DVD's, Zeitschriften und Musik- und Hörbüchern.

Unsere Leserkartei weist mittlerweile 4.841 eingeschriebene Kunden auf.

Service

Seit Jänner 2010 ist es auch möglich, die Medien selbst über den Selbstverbucher auszuleihen. Gleichzeitig sind alle Medien mit zwei Gates gesichert.

Unsere BesucherInnen können an zwei Internet-PC's arbeiten. 2010 nutzten insgesamt 834 Kunden unser Internetangebot, darunter 465 Urlauber. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, wichtige Nachschlagewerke (z.B. Encarta) für Freizeit und Schule an einem eigenen Multi-Media-PC zu konsultieren. Es ist auch möglich, an einem eigenen PC Texte zu schreiben und auszudrucken. Zwei Computer stehen für die Recherche in unserem Bestandskatalog

Im Dezember war die Bibliothek Schauplatz einer stimmungsvollen Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch.

Mit humorvollen, aber auch nachdenklich stimmenden Texten verstanden es die beiden Autoren, die zahlreichen Besucher in ihren Bann zu ziehen. Stimmungsvolle Lieder, begleitet von Gitarrenmusik, rundeten einen sehr

weihnachtlichen und sehr lyrischen Abend ab. Die Weihnachtlesung klang mit einem „winterlichen“ Umtrunk samt Panettone, Keksen und Tee gemütlich aus.



zu Verfügung.

Eine Infothek präsentiert wichtige und aktuelle Broschüren und Unterlagen, am „Schwarzen Brett“ können unsere Kunden „kaufen, tauschen, verschenken, Arbeit anbieten oder suchen“. Vormerkungen und Verlängerungen der Ausleihfristen sind auch telefonisch möglich. Wir bemühen uns auch, unsere Leser persönlich zu beraten und SchülerInnen bei der Recherche von Arbeitsaufträgen behilflich zu sein.

Veranstaltungen 2010

An die 1.600 Besucher aller Altersgruppen besuchten unsere zahlreichen Veranstaltungen. Es war für jeden etwas dabei und wir sind bemüht, jährlich ein buntes Programm zusammenzustellen: Vom „Tag der Frau“ bis zu den „Naturner Gschicht'n“, von der Koch-Show bis zur „Literarischen Matinee“, von der Filmmacht für Jugendliche bis zur Weihnachtslesung, vom Bücherflohmarkt bis zum Puppentheater. Wir hoffen, es hat gefallen.

Auf jeden Fall waren alle Veranstaltungen gut besucht und wir erhielten auch

sehr positive Rückmeldungen.

Die Zusammenarbeit mit Partnern, wie der Buchhandlung Hanny, dem VKE-Naturns und der Naturns Kultur&Freizeit GmbH hat sich bewährt und wird bedanken uns für die erfolgreiche Kooperation. Für 2011 haben wir uns wieder bemüht, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Mit dem beigelegten Halbjahresprogramm können Sie sich einen Überblick bis Juni 2011 verschaffen. Über einen Besuch der einen oder anderen Veranstaltung Ihrerseits würden wir uns freuen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Buchhandlung Hanny, welche als Sponsor den Druck unseres Halbjahresprogramms unterstützt!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Mittwoch	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Donnerstag		16.00-20.00 Uhr
Freitag		14.30-18.30 Uhr

Tel.: 0473/667 057, Fax: 0473/672 633
 Bibliothek.naturns@rolmail.net
 www.bibliothek.naturns.it
 (Gabi Hofer, Ingrid Hohenegger)

Trendy travel im Kindergarten Naturns

Ab dem Frühling 2011 beteiligt sich der Kindergarten Naturns an einem besonderen Projekt: Trendy travel - Radfahren im Kindergarten. Für einige Wochen wird sich dann alles um die Themen Radfahren, Bewegungsförderung und Verkehrssicherheit drehen.

Ziel dieses Projektes ist es, die Kinder für eine nachhaltige Mobilität, speziell

zum Radfahren, zu begeistern. Dafür werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Zusätzlich wird versucht, auch die Eltern in das Projekt einzubinden. Die Förderung umweltfreundlicher Mobilität steigert die Lebensqualität und fördert die Gesundheit aller beteiligten Menschen. Gleichzeitig führt die Verwendung von alternativen Fortbewegungsmitteln zu einer Einsparung von

natürlichen Ressourcen und zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen, was somit langfristig zum Klimaschutz beiträgt. Folgende Initiativen können durchgeführt werden. Die Eltern werden über einen Elternbrief informiert.

Kindergartenlotterie

Über einen Monat lang wird das Mobilitätsverhalten der Kinder bzw. der Eltern

beobachtet. Auf einem Plakat wird dargestellt, wie die Schulwege zurückgelegt werden.

Laufradfahren lernen

Die Kinder können mit einem Laufrad einfach und sicher das Radfahren lernen. Die Kinder lernen das neue Gerät kennen und richtig zu benutzen. Mit einfachen Übungen trainieren die Kinder ihren Gleichgewichtssinn und schulen die richtigen Bewegungsabläufe.

Radverleih

Bei uns im Kindergarten können über eine Woche lang Fahrräder ausgeliehen werden. Zusätzlich stellen wir einen Kindersitz bzw. ein Trail (Verbindungsstange) zur Verfügung. Eltern, die kein eigenes Fahrrad besitzen, können sich dieses für ein oder zwei Tage ausleihen. So

haben sie die Möglichkeit, den Weg von zu Hause zum Kindergarten mit dieser Art der Fortbewegung kennen zu lernen.

Radwerkstatt

Ein Fachmann besucht den Kindergarten und erklärt den Kindern die Funktionen eines Rades. Weiters wird eine Radwerkstatt vor dem Kindergarten eingerichtet, bei der kleinere Reparaturen an Rädern (Bremsen nachziehen, Luft aufpumpen, Radlampen kontrollieren).

Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung wird gemeinsam mit der Gemeindepolizei durchgeführt. Die Kinder lernen einfache Regeln und Verkehrssignale.

Das Projekt wird von der Marktgemeinde Naturns, dem Assessorat für Mobili-



Früh übt sich. Laufradfahren im Kindergarten.

tät und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt unterstützt. Die Betreuung übernimmt das Ökoinstitut Südtirol. Ein Dank gilt allen Gruppen, die teilnehmen. (Franziska Mair)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Katholischer Familienverband Südtirols



„Begrüße das Neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile, dann hast du es schon halb zum Freund gewonnen.“ (Novalis)

Liebe Familien, das Neue Jahr vertrauensvoll und vorurteilsfrei begrüßen – diese Aufforderung des deutschen Schriftstellers Novalis gelingt uns sicher nicht immer gleich gut. Wir alle knüpfen an den Jahresbeginn bestimmte Erwartungen und Hoffnungen, gleichzeitig wissen wir aber doch, dass sich nicht alle Wünsche erfüllen können. Leben ist immer wieder anders. Auch im vergangenen Jahr gab es für jeden von uns die guten und die weniger guten Tage.

Wichtig erscheint mir, dass wir all das Schöne und Gute, das uns geschenkt wird, dankbar annehmen. Alles, was wir bewusst wahrnehmen, bleibt als Schatz erhalten, der zur Kraft und zum Licht in dunklen Tagen wird.

Vielleicht gab der Jahreswechsel Anlass, das Vergangene in aller Ruhe Revue passieren zu lassen, um zu danken und das Neue vertrauensvoll und zuversichtlich in Empfang zu nehmen.

Altes und Neues, Licht und Dunkel, Freud' und Leid, – das macht unser Le-

ben zu dem, was es ist: spannend, aufregend, herausfordernd, schön, immer wieder anders – kostbar, ein Geschenk.

Die genauen Termine der jeweiligen Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir hoffen, mit unseren Angeboten auch in diesem Jahr einen Beitrag für die Familien unserer Gemeinde zu leisten.

Ich wünsche allen Familien ein gesundes und gesegnetes Jahr 2011. (mb)

Wir dürfen wieder auf ein „Tätigkeitsjahr“ vorausschauen. Folgendes ist geplant:

Zeit	Thema der Veranstaltung	Referent/In
Februar	Familien - Gottesdienst	Toni Fiung
März	„Werte auf dem Wickeltisch“	Susanne Stöcklin Meier
April	Familien-Nachmittag mit der Märchenerzählerin und dem Zauberer	Margarete Wenzel, Michael Heß
April	Beteiligung am „Fest der Jubelpaare“	
April	Tauschmarkt	
Februar-Dezember	Beteiligung am Projekt: „Familienfreundliche Gemeinde“	
Oktober	Mitgestaltung des Seniorentages	
Oktober - Mai	Turnen für Senioren	
Oktober - Mai	Gymnastik für Frauen	
Oktober	Tauschmarkt	
November	Gesund durchs Jahr	Traudl Schwiembacher
November	Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...	Petra Ostermann
Dezember	Beteiligung am traditionellen Weihnachtsmarkt	
Jänner - Dezember	Gestaltung der Familienseite im Gemeindeblatt	

Die

FAMILIEN- SEITE



Hallo,
bestimmt freust du dich schon auf den Fasching. Wirst du Cowboy, Clown oder Prinzessin, vielleicht Harry Potter, Hexe, Vampir oder gar ein Tiger?
Aber weißt du, warum sich Menschen in dieser Zeit Masken aufsetzen und verkleiden?

Früher wohnten die Menschen nicht in Häusern mit Heizung und warmem Wasser. Der Winter war eine harte Zeit für sie. Daher haben sie hart darauf gewartet, dass Schnee und Kälte endlich vergehen und der Frühling kommt. Und da wollten sie ein bisschen nachhelfen. Sie haben sich Masken aufgesetzt und sich

als böse Gestalten verkleidet, um den Winter-Geist zu vertreiben.
Heute glauben die meisten Menschen nicht mehr an Geister. Aber es macht ihnen einfach Spaß, sich zu verkleiden.

Wie wäre es mit einer kleinen Zauber-show zu Fasching. Schon mit einfachen Tricks kannst du deine Zuschauer verblüffen. Aber ganz wichtig: vorher gut üben, denn nur Übung macht den Zaubermeister!

Hier der Trick mit den Filzstiften

Zeige den Zuschauern vier Filzstifte mit unterschiedlichen Farben. Verstecke sie hinter deinem Rücken und lass dir drei davon wegnehmen. „Jetzt errate ich, welche Farbe der übrig gebliebene Stift hat“, sagst du und machst einen Punkt mit dem Stift auf deinem Daumnagel. Dann der Zauberspruch: „sagt Geister aus dem Zauberland, welches Stiftlein blieb in meiner Hand?“ Du überlegst lange und schaut dabei unauffällig auf deinen Daumnagel „abra – kadabra – Hexengift, seht her, es ist der rote Stift!“ Und natürlich hattest du Recht.

Das verschwundene Geldstück

Beklebe die Öffnung eines Glases mit einem weißen Papier und schneide die Ränder sauber ab. Dann stellst du das Glas mit der beklebten Seite auf ein anderes weißes Papier. Daneben legst du ein Geldstück. Bei deiner Vorführung sagst du deinen Zuschauern, dass du dieses Geldstück verschwinden lassen wirst. Bedecke das Glas und das darunter liegende Papier mit einem Tuch, hebe das Glas mit dem Tuch noch einmal hoch, damit alle das Geld sehen können und stelle dann das Glas unauffällig auf das Geld-



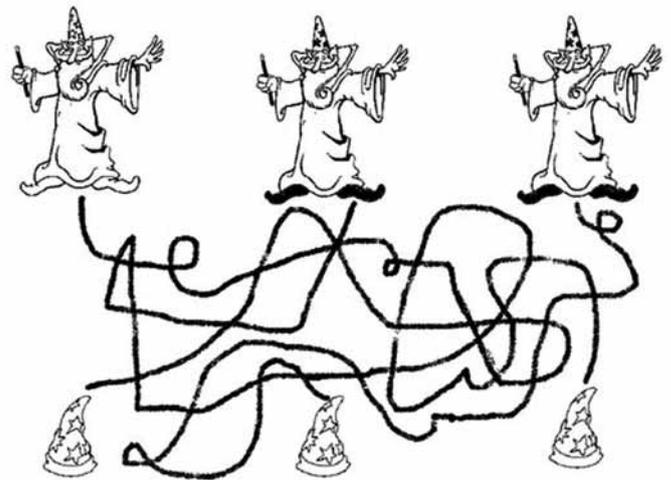
stück. Jetzt kommt dein Zaubervers, wenn das Tuch weggezogen wird, ist das Geld verschwunden.



Dieses Gedicht ist (fast) von mir.
Das Reimen überlass ich Dir.

Abends schleicht auf leiser Tatze
Zu dem Kirschbaum Nachbars
Klettert flink hinauf bis fast
Auf den allerhöchsten
Denn bekanntlich fressen Katzen
Außer Mäusen auch gern
Vater Spatz piepst laut im Dustern
Und beginnt sich auf zu
Augen glühen, Krallen wetzen,
Vater Spatz hört's mit
Doch die Spätzin – wollen wir wetten?
Wir schon ihre Kinder
Kämpft solange um ihr Nest
Bis die Katz` den Baum ver

Welcher Hut gehört zu welchem Zauberer?



Leider hat dieses Gedicht schon vor mir Mira Lobe geschrieben. Übrigens: wenn man die Anfangsbuchstaben der Reimwörter, die einzusetzen sind, ne-

beneinander schreibt, entsteht ein neues Wort.

Viel Freude und Spaß im Fasching. (Gertrud Fliri)

Familie ist uns wichtig

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Unternehmensziel gemacht haben sich im Jahr 2010 vier Südtiroler Betriebe, darunter auch das Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns.

Für ihre familienfreundlichen Maßnahmen wurden sie am 19. November 2010 von den Landesräten Thomas Widmann, Roberto Bizzo und Richard Theiner, sowie von Handelskammerpräsident Michl Ebner mit dem Zertifikat „audit familieundberuf“ ausgezeichnet, welches ein europaweit anerkanntes Managementsystem darstellt.

Mit professioneller Unterstützung von Auditoren wurden vorgegebene Maßnahmen besprochen und im Betrieb umgesetzt, sowie mit bereits Bestehendem ergänzt. Die beschlossenen Maßnahmen zu Gunsten der MitarbeiterInnen und deren Familien bringen nicht nur Vorteile für sie, sondern auch für den Betrieb. Zufriedene MitarbeiterInnen zeigen mehr Motivation, höhere

Leistungs- und Einsatzbereitschaft sowie geringere Stressbelastungen und Abwesenheitsquoten.

Gerade in einem Seniorenwohnheim kommt noch ein wichtiger Aspekt hinzu. Die Zufriedenheit und Motivation wirkt sich positiv auf das Wohlergehen unserer Heimbewohnerinnen und Heimbewohner aus.

Einige Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Überblick:

- Wir bieten verschiedene Teilzeit- und Arbeitszeitmodelle an
- Wir ermöglichen den Kindern unserer Mitarbeiter, im Hause zu essen



v.l.n.r.: Handelskammerpräsident Michl Ebner, Auditorin Ulla Trogmann, Gemeindereferentin Marianna Holzeisen Bauer, Präsidentin Maria Monika Brugger, Direktor Stephan Rinner, Projektleiterin Beatrix Grill, Marlene Preims und Landesrat Thomas Widmann.

- Wir gestalten unsere Termine familiengerecht
- Wir informieren die Mitarbeiter/innen über die vorhandenen und neu festgelegten Maßnahmen zur Förderung von Vereinbarkeit „Familie & Beruf“ (Claudia Pircher)

Am 23. Dezember kam im Seniorenwohnheim das Christkind

Am 23. Dezember war es wieder so weit. Alles war bis in Kleinste vorbereitet. Die Kapelle war schön weihnachtlich geschmückt, die Krippe aufgestellt, der Speisesaal festlich gedeckt und viele fleißige Hände am Werk.

Um 10.30 Uhr zelebrierte unser Dekan eine Heilige Messe, welche vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Danach versammelten sich alle Heimbewohner im Speisesaal zur Bescherung. Jeder Heimbewohner bekam ein kleines persönliches Geschenk. Schon seit mehreren Jahren ermöglicht dies die Südtiroler Volksbank durch eine großzügige Spende. Der Filialleiter, Stephan Theiner, und die Präsidentin überreichten den strahlenden Bewohnern die Geschenke. Anschließend wurden alle mit einem vorzüglichen Menü von der Küche verwöhnt.

Abschließend einen herzlichen Dank allen, die in der Weihnachtszeit durch irgendeinen Beitrag zur Einstimmung in die besinnliche Zeit beigetragen haben, dem Kindergarten, der Volksschule, der Mittelschule, der Musikschule, der Bauernjugend, der Volkstanzgrup-



pe, den Krippenbauern, dem Kirchenchor, der Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns, der Geistlichkeit, die regelmäßig im Hause ist, dem Verwaltungsrat, den freiwilligen Mitarbeitern und den Mitarbeitern, die stets um das Wohl der Bewohner bemüht sind. (Stephan Rinner)



Lebenshilfe sucht Begleiter/innen

Der Landesverband Lebenshilfe sucht für den Sommer 2011 Begleiter/innen für Urlaube von Menschen mit Beeinträchtigung.

Ein Sommerjob mit Engagement, eine Erfahrung, die prägt! Wollen Sie mitmachen? Für Anmeldungen stehen wir Ihnen ab dem 10. Jänner an jedem Vormittag zur Verfügung, Tel. 0471 062528 bei Frau Martina Pedrotti oder e-mail: pedrotti@lebenshilfe.it. (Dietmar Dissertori)



SPORT

SSV Naturns - Sektion Stocksport

Stocksportler gewinnen den Italienpokal 2010

Am Sonntag, den 7. November 2010, fand in der „Meranarena“ in Meran der Italienpokal statt. Insgesamt 18 Mannschaften, darunter auch eine des SSV Naturns-Raiffeisen, nahmen aufgeteilt in 2 Gruppen daran teil.

Die Naturnser Moarschaft erspielte

sich in den Gruppenspielen den 2. Platz und qualifizierte sich somit für das Halbfinale. Dort trafen die Naturnser auf den Erstplatzierten der anderen Gruppe, den ASV Taisten. Die Naturnser Mannschaft beherrschte dieses Spiel von Anfang an und ge-

wann nach 12 Kehren klar mit 42:13. Im Finale traf man auf die Mannschaft des ESC Luttach. Auch dieses Spiel gewannen unsere Stocksportler mit 33:19 recht klar und konnten sich somit als Gewinner des Italienpokal 2010 feiern lassen.

Stocksportler gewinnen Bronzemedaille bei Europacup für Vereinsmannschaften

Die Sektion Stocksport des SSV Naturns-Raiffeisen war im letzten Wochenende des Monats November am Europacup für Vereinsmannschaften in Vimperk/Tschechien beteiligt. Die Qualifikation erfolgte schon im Jänner 2010 durch den Sieg bei der Italienmeisterschaft der Serie „A“.

Am Samstag, den 27. November, wurde in den Gruppenspielen die Qualifikation für das Achtelfinale am folgenden Tage ausgespielt. Die Moarschaft des SSV Naturns konnte dieses Ziel mit einem 4. Rang in der Gruppe souverän erreichen. Die abendliche Auslosung für das Achtelfinale bescherte unseren Stocksportlern einen deutschen Vertreter, den EC Sassbach aus Bayern. Die Anfangsphase des Spiels war von Ausgeglichenheit geprägt, jedoch mit Zunahme der Spieldauer setzten sich die Naturnser Stocksportler vom Gegner ab und gewannen dieses Spiel mit 22:20 Stockpunkten.

Im anstehenden Viertelfinale wartete Únion SPK Seiwald Peuerbach aus Österreich und auch gegen diesen Gegner setzten sich die Naturnser nach 12 Kehren mit 33:15 Stockpunkten durch.

Im Halbfinale trafen die momentan besten Südtiroler Mannschaften aufeinander. Nach einem spannenden und von Ausgeglichenheit geprägten



1. Mannschaft: stehend v.l.: Zublasing Roman, Parth Wolfgang, Parth Robert, Höllrigl Manfred, knieend v.l.: Karadar Armin, Gapp Herbert.

Spiel setzten sich der ESC Luttach knapp gegen den SSV Naturns durch und zog ins Finale ein. Den Mannen des SSV Naturns blieb nunmehr das Spiel um Platz 3 und 4. Es bestand immer noch die einmalige Gelegenheit auf den Gewinn einer Medaille bei dieser Großveranstaltung auf europäischem Niveau. Der Gegner in diesem Spiel kam

aus Deutschland und hieß ESC Stuttgart-Vaihingen. Nach 12 nervenaufreibenden Kehren auf hohem Spielniveau stand es 22:22 und somit mussten zwei weitere Kehren die Entscheidung bringen. Am Ende dieser Verlängerung waren es die Naturnser Stocksportler, die sich über den Gewinn der Bronzemedaille freuen durften.

Stocksportler verteidigen Italienmeistertitel

Den Stocksportler des SSV Naturns-Raiffeisen ist es gelungen den im Vorjahr errungenen Italienmeistertitel im Mannschaftsbewerb der Serie „A“ erfolgreich zu verteidigen.

Am Sonntag, den 9. Jänner, Samstag, den 15., und Sonntag, den 16. Jänner, fanden in der Eishalle von Sterzing die 60. Italienmeisterschaften im Mannschaftsbewerb der Herren Serie „A“ statt. In den Vorrundenspielen der bei-

den ersten Tage konnten die Aktiven des SSV Naturns spielerisch noch nicht recht überzeugen. Jedoch durch Kampf, Routine und ein bisschen Glück konnte der Rückstand auf die Spitze in Grenzen gehalten werden.

Am letzten Spieltag zeigte die Moarschaft des SSV Naturns dann ihre Klasse auf und konnte in der Siegergruppe von 14 möglichen Punkten aus 7 Spielen deren 13 gewinnen.

Damit konnten die Vorrundenspiele noch auf dem 3. Platz beendet und der Rückstand auf die besser platzierten Teams nochmals verkleinert werden.

Im Halbfinale gegen den zweitplatzierten ASV Kaltern ging der Sieg nach 12 Kehren mit 32:15 klar an den SSV Naturns. Im Finale wartete wie schon beim Finale des Italienpokals die Moarschaft des Dauerrivalen ESC Luttach. Diese Partie gestaltete sich anfangs recht

ausgeglichen, aber am Ende setzten sich die Naturner Stocksportler souverän durch und konnten auch dieses Auf-

einandertreffen um einen großen Titel mit 33:16 für sich entscheiden. Nach den Jahren 1984, 1986, 2007 und

2010 wurde der SSV Naturns nun schon zum fünften Male Italienmeister im Mannschaftsbewerb auf Eis.

Internationales 2-Tageturnier 2010

Am Wochenende des 23. und 24. Oktobers 2010, hat die Sektion Stocksport die 8. Auflage des Internationalen 2-Tageturniers abgehalten. Insgesamt 27 Mannschaften aus Südtirol, Bayern, Vorarlberg, Nordtirol, Kärnten und Niederösterreich haben an diesem Turnier teilgenommen.

Bereits am Freitag, den 22. Oktober, war ein Großteil der ausländischen Mannschaften angereist und hatte das Angebot eines Begrüßungsnachmittages, organisiert vom veranstaltenden Verein, angenommen. Bei typischen einheimischen Spezialitäten wie Speck, Kaminwurzeln, Käse, Vinschgerlen, Wein, Äpfel und Weintrauben saßen die Stocksportler und Begleitpersonen beieinander und diskutierten über den Stocksport in den verschiedenen Vereinen und Ländern.

An den darauffolgenden beiden Tagen fanden in der Meranarena in Meran die Rundenspiele statt. Es hatten sich für dieses Turnier die besten Südtiroler Mannschaften gemeldet und auch aus dem Ausland waren einige starke bis sehr starke Vereine angereist. Hervorzuheben ist sicherlich die Mannschaft des EV Rottendorf, welche als amtierender österreichischer Meister, Sieger des Europacups für Vereinsmannschaften 2009 und Styria-Cup-Sieger 2009 (weltweit bedeutendstes Turnier) mit der 1. Kampfmannschaft angereist war.

An beiden Tagen wurde Eisstocksport auf sehr hohem Niveau gezeigt und schon bald hatten sich die Mannschaften mit Ambitionen zum Gewinnen dieses Turnieres im Vordergrund der Tabelle angesiedelt. Erfreulicherweise befand sich darunter, neben den Vereinen des EV Rottendorf, ASKÖ Weyern, TSV Buchbach, EC Ebra Aiterhofen, CDE Dornbirn,



Die Mannschaft des EV Rottendorf v.l.n.r. Stranig Günther, Schurian Andreas, Spendier Andreas u. Stranig Siegi.

auch die 1. Mannschaft des veranstaltenden Vereines. Die Spitzenposition wurde alsbald vom EV Rottendorf eingenommen und bis zum Ende des Turnieres nicht mehr abgegeben. Auf den Plätzen dahinter wechselten sich die Vereine in den Spitzenplatzierungen immer wieder ab. Erst die beiden letzten Spiele entschieden über die Podiumsplätze. Am Ende setzte sich wie schon angesprochen der EV Rottendorf mit 44:08 Punkten vor dem TSV Buchbach (D) mit 42:10 Punkten durch. Dahinter folgte die Mannschaft des SSV Naturns mit 41:11 Punkten, CDE Dornbirn und ASKÖ Weyern mit jeweils 40:12 Punkten.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Bürger- & Rathaus von Naturns konnte der Sektionsleiter Müller Harald neben den anwesenden Stocksportlern und Funktionären aus der Welt des

Stocksport auch die Ehrengäste in der Person des Präsidenten des SSV Naturns-Raiffeisen Norbert Kaserer, den Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl und den Sportreferenten Zeno Christanell der Gemeinde Naturns begrüßen.

Diese 3-tägige Veranstaltung war wiederum ein großer Erfolg für die veranstaltende Sektion Stocksport und alle anwesenden Vereine waren voll des Lobes über die Organisation und den Ablauf derselben. Für die Unterstützung bei der Gestaltung der Siegerehrung möchten wir uns bei der Gemeindeverwaltung von Naturns, bei der Raiffeisenkasse Naturns, bei der Obstgenossenschaft Texel Naturns, beim Tourismusverein Naturns, bei der Hauptleitung des SSV Naturns sowie bei Jeans & Mode Parth in Staben bedanken.

Jahrgangsschießen 2010

Am 26. Dezember 2010 fand das Jahrgangsschießen unter großer Beteiligung der Naturner Bevölkerung statt.

Insgesamt 16 Mannschaften nahmen an diesem traditionellen Ständeschießen teil. Nicht nur aktive oder ehemalige Stockschiützen nehmen an dieser Veranstaltung teil, sondern es sind vor allem „Nicht-Stockschiützen“ unterschiedlichen Alters aus der Naturner Bevölkerung, die den Weg in die Sport-

zone von Naturns finden. Im Wettkampf mit den anderen Jahrgangsmannschaften verbringt so mancher einen geselligen Tag auf dem Eisplatz von Naturns. Die Mannschaft mit den ältesten Teilnehmern stellte dieses Jahr der Jahrgang 1941 und jene mit den jüngsten Teilnehmern stellte der Jahrgang 1991. Zwischen diesen beiden Jahrgängen besteht eine Differenz von 50 Jahren und trotzdem stehen für Jung

und Alt vor allem der Spaß und das Dabeisein im Vordergrund. Insgesamt 64 Spieler haben sich auf das Eis gewagt und haben unter sich den Sieger des Jahrgangsschiessens 2010 ermittelt. Nach langen 33 Jahren des Wartens – Austragung des 1. Jahrgangsschiessens – siegte abermals der Jahrgang 1960 mit den Schützen Grünfelder Engelbert, Platzgummer Willy, Perkmann Paul und Zischg Helmuth.

Betriebe- & Vereineschießen 2011

Am Samstag, den 8. Jänner 2011, nahmen insgesamt 16 Mannschaften am traditionellen Betriebe- & Vereineschießen teil. Das Starterfeld stellte sich aus Betrieben, Freizeitvereinen, verschiedenen

Sektionen des Sportvereines, Barmannschaften und kulturellen Vereinen des Ortes zusammen. Nach Abschluss der Rundenspiele konnte sich der „Weli-Club Naturns“ mit den Spielern Gapp Herbert,

Höllrigl Manfred, Kobler Ferdinand und Tappeiner Reinhard als Sieger feiern lassen. Auch bei dieser Veranstaltung stand natürlich das gesellige Dabeisein und der Spaß im Vordergrund.

Italienmeisterschaft der Jugend und Junioren

An den Italienmeisterschaften der Jugend und Junioren am 23. Jänner 2011 in der „Meranarena“ in Meran hat der SSV Naturns mit insgesamt 9 Jugendlichen in den verschiedenen Altersklassen teilgenommen.

Jugend U-14

Nach vielen Jahren haben wir als Sektion wieder mit einer Moarschaft an dieser Italienmeisterschaft teilgenommen. Insgesamt 14 Mannschaften hatten sich eingeschrieben, welche in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Unsere Jungs im Alter von 10 und 11 Jahren traten zum ersten Mal bei einer offiziellen Meisterschaft an und waren vielen gegnerischen Mannschaften körperlich unterlegen, konnten dies aber teilweise durch genaues Spielen wettmachen. Das erste Spiel ging zwar sofort verloren, aber in den darauffolgenden Spielen konnten sich die drei Jungs über drei Siege und ein Remis freuen. Zur Überraschung der Betreuer befand man sich vor dem letzten und entscheidenden Spiel auf Medaillenkurs. Diese Partie ging dann aber mit dem allerletzten Schuss des Gegners knapp verloren, trotzdem schaute beim ersten Antreten ein hervorragender und nicht erwarteter 4. Platz in der Gruppe heraus. Insgesamt ergab dies dann nach Abschluss der Finalspiele den 8. Gesamtrang unter 14 angetretenen Mannschaften.

Jugend U-16

In dieser Spielklasse startete die Sektion mit einer Moarschaft als Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein Lana unter dem Namen SPG SSV Naturns/EV Lana. Mit Prantl Dominik trat auch hier ein Naturner Nachwuchsspieler zum ersten Mal bei einer offiziellen Meisterschaft an. Nach Abschluss der Rundenspiele belegte diese Mannschaft den guten 5. Platz und es fehlten nur 2 Punkte auf einen Medaillenplatz.

Junioren U-19

Auch in dieser Spielklasse war die Sektion mit einer Moarschaft vertreten; selbige belegte nach Abschluss der Rundenspiele den 3. Platz und konnte sich über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.

Es hat uns gefreut zu sehen, wie unsere Jüngsten mit Engagement und Spaß an diese Sache herangetreten sind und wir wünschen weiterhin viel Spaß und noch viel Erfolg, sei es beim Training als auch bei den Wettkämpfen.

Zur Mannschaft der Junioren U-19 möchten wir anführen, dass es sich hierbei nicht um Nachwuchssportler aus unserem Dorf handelt, sondern um fünf Jugendliche aus Prad am Stilfserjoch. Nachdem in ihrem Heimatort der



v.l. n.r. Blass Matthias, Müller Fabian, Schuler Elias.

Verein abgemeldet worden ist, haben wir es uns als Sektion Stocksport in Naturns zur Aufgabe gemacht, diesen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, den Sport weiterhin ausüben zu können. Bis jetzt haben sie uns diesen Vorschuss an Vertrauen auf sportlichem Wege durch jeweils einen 3. Platz bei der Landes- und Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel zurück gegeben. Des Weiteren ist Burger Julian mit seinen 16 Jahren in die italienische Auswahlmannschaft U-19 einberufen worden und nimmt sowohl im Mannschafts- als auch im Einzelschießen an der im Februar bevorstehenden Jugend-Europameisterschaft in der Schweiz teil. (Harald Müller)

Landesmeisterschaft im Autoslalom

Am 24. Oktober 2010 fand in Latsch der letzte Lauf zur Autotest-Landesmeisterschaft im Autoslalom statt.

Die zahlreich erschienenen motorbegeisterten Zuschauer bekamen sehr spannende Rennen zu sehen; zum einen, weil der Lauf sehr eng gesteckt war, zum anderen, weil auch bei den Kartfahrern Superleistungen erzielt wurden, die sich genauso wenig schenken wie alle Piloten in den verschiedenen Klassen. Bei den Schaltkarts bis

125 ccm gingen Roman Gurschler und Stefan Rainer (mit je 39 Punkten) punktgleich für den Landesmeistertitel an den Start. Sie lieferten sich gute Rennen in Konkurrenz, daher konnte man das Kribbeln fast spüren. Teilnehmer und Zuschauer hatten sehr viel Spaß, da der Tag spannend bis zum Schluss war. Roman fuhr kurz vor Ende des Renntages seine Bestzeit 00:45,01 und ließ Stefan Rainer um 00:00,43 hinter sich. Damit konnte sich Roman den Landesmeistertitel 2010 sichern. Die Freude ist immer



noch sehr groß, da der 15-Jährige sich gegen die Erwachsenen behaupten konnte. (Rita Gurschler)

VEREINE UND VERBÄNDE

Vollversammlung der Bäuerinnenorganisation Naturns



Die Naturnser Bäuerinnen luden Anfang Dezember 2010 zu ihrer Vollversammlung ins Messnerhaus Tschirland. Ortsbäuerin Christa Klotz Gruber konnte viele Mitglieder begrüßen. In einer stimmungsvollen Versammlung wurde Rückblick auf die vergangenen vier Jahre gehalten.

Schriftführerin Bernadette Pratzner und Sabine Götsch stellten mit einer interessanten Dia-Schau und einem Bericht die Tätigkeit der Bäuerinnen vor. Julia Gorfer als Kassierin informierte die Vollversammlung gewohnt locker und gekonnt über den aktuellen Kassa-stand.

Bürgermeister Andreas Heidegger, Maria Haller und SBB-Stellvertreter Florian Messmer waren voll des Lobes über das vielseitige Programm und die aktive Mitarbeit im Naturnser Dorfleben. Anna Lanthaler, Mundartdichterin, brachte

mit ihren Versen und Erzählungen aus dem bäuerlichen Alltag alle zum Nachdenken, aber auch zum Lachen. Mit einem kleinen Buffet und einem guten Glas Wein klang der Nachmittag gemütlich aus.

Der erweiterte Bäuerinnen-Ausschuss für die nächsten vier Jahre setzt sich folgendermaßen zusammen:

Ortsbäuerin: Christa Klotz Gruber, Hilber;

Stellvertreterin: Heidi Lamprecht, Steil; weitere Ausschussmitglieder: Josefina Gamper, Resler; Julia Gorfer, Grub; Sabine Götsch, Steiner; Helga Kuen, Gurter-



Der Ausschuss der Naturnser Bäuerinnenorganisation.

hof; Anita Klotz, Erlenhof; Ulrike Messmer, Maurgut; Hildegard Nischler, Oberst und Bernadette Pratzner, Falckenstein. (Sabine Götsch, Helga Kuen)

Neuwahlen bei der Bauernjugend Naturns/Plaus

Im Dezember des letzten Jahres war es wieder so weit: Bei der Bauernjugend Ortsgruppe Naturns/Plaus standen Neuwahlen an. Im Rahmen der Vollversammlung blickte der scheidende Ausschuss gemeinsam mit den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Ehrengästen auf das gemeinsame Vereinsjahr zurück.

Dann richtete sich die Aufmerksamkeit jedoch wieder auf die Zukunft, denn die Wahl eines neuen Ortsausschusses stand auf der Tagesordnung. Einige motivierte Mitglieder stellten sich der Wahl und so setzt sich der neue Ausschuss zusammen: Michael Kaufmann (Obmann), Alexander Klotz (Obmann-Stellvertreter), Hannes Hell (Kassier), Sibylle Mazoll (Ortsleiterin), Stefanie Thuile (Ortsleiterin-Stellvertreterin), Veronika Ladurner (Schriftführerin), Evelyn Lanpacher (Ausschussmitglied),

Christian Prader (Ausschussmitglied) und Thomas Platzgummer (Ausschussmitglied).

Diese junge Truppe nimmt für die nächsten zwei Jahre die Zügel in die Hand und hat schon einige tolle Aktivitäten geplant. Dazu gehören Tätigkeiten bei denen Spiel und Spaß im Vordergrund stehen und gleichzeitig das gegenseitige Kennenlernen und der Zusammenhalt gefördert werden, wie zum Beispiel ein zweitägiger Winterausflug, eine Kegelpartie, ein Nachmittag im Hochseilgarten, ein Gaudipreiswatten, ein Bergwochenende. Auch auf traditionelle Tätigkeiten wie das Holepfannfeuer, den Bauernbittgang, das Entzünden der Feuer zu Herz Jesu auf der Hochwart, das Erntedankfest wird großen Wert gelegt. Hinzu kommen noch Weiterbildungskurse, wie zum Beispiel ein Kochkurs und Lehrfahrten. Nicht zu vergessen ist natürlich das Apfelfest, welches



von der Bauernjugend organisiert wird und am letzten Donnerstag im Juni stattfindet.

Alle interessierten Jungs und Mädels zwischen 14 und 35 Jahren sind herzlichst dazu eingeladen diese und weitere Aktivitäten mitzuerleben. Für genauere Infos wendet euch einfach an eines der Ausschussmitglieder. Auf ein erfolgreiches Jahr 2011. (Sibylle Mazoll)

Heimspflegeverein Naturns-Plaus

Die Arbeitsgruppe „Lorenzi-Acker“ im Heimspflegeverein Naturns-Plaus sucht für die abgebildete Dreschmaschine einen günstigen Unterstand in Naturns. Mitteilungen bitte an Adolf Fliri, Tel.: 338 3746947 oder Hermann Wenter Tel. 0473 667046. (Hermann Wenter)



Tätigkeitsbericht der „Eine Welt Gruppe – Naturns“



Im Jahr 2010 haben wir uns 26-mal getroffen, um uns weiterzubilden, die anfallenden Arbeiten zu planen, vorzubereiten und durchzuführen.

Einige Aktionen im Jahreslauf:

Jänner: Am 7. Jänner Treffen der EWG Gruppe um Abschlussberichte und Vorschau auf das Jahr 2010 vorzubereiten. Treffen am 22. Jänner mit dem Leiter-Team der OEW- Brixen und Vertretern anderer OEW-Ortsgruppen aus dem westlichen Teil Südtirols in Naturns; Frau Sonja Cimadom hat uns dabei das Bildungsprojekt „Mir sein mir“ vorgestellt. Teilnahme an der Vollversammlung des Naturnser Bildungsausschusses am 21. Jänner.

Februar: Treffen am 5. Februar um gemeinsam das Fastenprojekt zu planen.

März: insgesamt vier Arbeitstreffen, um das Fastenprojekt vorzubereiten. Am 13. März Reise- und Erfahrungsbericht über den Alltag in den Slums von Nairobi (Kenia).

April: Mit der Fastenaktion unterstützten wir ein Projekt in Kenia von Sr. Ivanna Ennemoser; unsere Ansprechpartnerin ist Katharina Erlacher Wolf aus unserer EWG Gruppe, welche uns an mehreren Abenden über die Zustände der alten Menschen in den Slums von Nairobi erzählte. Bei einer öffentlichen Veranstaltung und bei den Wortgottesdiensten hatten die NaturnserInnen die Möglichkeit das Projekt kennenzulernen. Mit den gesammelten Spenden tragen wir zum Erhalt der Altenpflegestation bei.

Juni: Unterschriftensammlung am 19. Juni am Rathausplatz gegen die Wasserprivatisierung und für eine diesbezügliche Volksabstimmung. Sommer-treffen der EWG Gruppe am 23. d.M.

August: Teilnahme an der Missionstagung am 6. August in Brixen. Am 16. August besuchte uns Bruder Jakob Pezzei und berichtete uns vom Projekt in Huanuco (Peru), welches wir in einer Fastenaktion unterstützten.

September: Arbeitstreffen für das Pfarrfest und Wahl des Missionssonntagsprojekts am 2. d.M. Mitarbeit beim Pfarrfest: Kaffeeverkauf aus gerechtem Handel zugunsten der Pfarre. Treffen zur Planung des Missionssonntags am 27. September.

Oktober: Am Missionssonntag, dem 10. Oktober, berichtete Bernhard Spechtenhauser im Rahmen des Gottesdienstes über das Projekt „Los Brilllos“ in Bolivien. Die Einnahmen des anschließenden Essens und der Kirchensammlung kamen diesem Projekt zugute. Treffen am 18. d.M., um gemeinsam die zu unterstützende Aktion rund um das Nikolausspiel zu planen.

November: Gemeinsames Treffen mit VertreterInnen der OEW Brixen, der Gemeindeverwaltung Naturns und anderen Vereinen um Ideen für ein gemeinsames Projekt für das Jahr 2011 mit unseren neuen BürgerInnen zu sammeln.

Dezember: Am 3. Dezember lud die EWG Gruppe zu einer Abendveranstaltung zum Thema „Ethisches Sparen“ ein. Das Nikolausspiel fand in bewähr-

ter Zusammenarbeit mit der Volksbühne Naturns statt. Die Spenden gingen an die Caritas zur Unterstützung der Aktion „Hunger macht keine Ferien“, im Besonderen für die Katastrophenopfer in Pakistan. Als Abschluss des Nikolaussprojekts und als Dank an die Spieler sorgten wir für ein Abschlussessen im Pfarrheim. Am 28. Dezember traf sich die EWG Gruppe um das Jahr abzuschließen und das neue Jahr zu planen.

Langzeitprojekte: Seit über 10 Jahren betreiben wir Initiativen im Rahmen der „Entwicklungszusammenarbeit“ mit der Südtiroler Landesregierung und unserem Projektpartner, dem indischen Anwalt, Menschenrechtsexperten und Vorsitzenden der Menschenrechtsorganisation FIAN - Südindien, Mr. D. Gurusamy. Wir haben ein neues Projekt zur Förderung der ökonomischen Unabhängigkeit der weiblichen Landbevölkerung initiiert. Wir durften wiederum das Konto der „Selbstbesteuerer“ verwalten (das sind MitbürgerInnen die monatlich einen kleinen Teil, ca.10-50 Euro, ihres Einkommens zur Verfügung stellen). Wir möchten auf diesem Wege allen herzlichst danken, die unsere Arbeit mit Spenden und anderen Beiträgen unterstützt haben.

Nikolausspiel 2010 zu Gunsten der Caritas-Katastrophenhilfe für die Überschwemmungsoffer in Pakistan

Einnahmen Nikolausspiel: 3600 Euro
Winterbrugg Kerzen: 571 Euro
Verschiedene Spenden: 750 Euro
Auch im Namen der Caritas Bozen herzlichen Dank allen, die einen Beitrag gegeben haben. (Katharina Erlacher Wolf)

Senioren und Hausnotruf – ein unschlagbares Duo

Hilfe per Knopfdruck – eine lebensrettende Einrichtung

Zu Hause in den eigenen vier Wänden leben zu können, auch in hohem Alter oder wenn man körperlich und gesundheitlich eingeschränkt ist, das ist der Wunsch eines jeden Menschen.

Der Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes ermöglicht es Ihnen. Unsere lebensrettende Einrichtung hilft den älteren Menschen, aber auch den Angehörigen, die ihre Lieben zu jeder Zeit in Sicher-

heit wissen wollen.

Der Techniker des Weißen Kreuzes schließt in Ihrer Wohnung ein Hausnotrufgerät an, welches mit dem Festnetztelefon und dem Stromnetz verbunden ist. Sobald Sie Hilfe brauchen, drücken Sie den Alarmknopf am Sender und Sie werden mit der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes verbunden, die Ihnen schnelle Hilfe zukommen lässt. Zudem

werden auch Ihre Angehörigen verständigt.

Sorgen Sie vor, bevor Sie sich allein und ohne jegliche Hilfe in einer Notsituation befinden.

Sämtliche Informationen erhalten Sie gerne in der Weißkreuz-Sektion in Ihrer Nähe oder unter der Telefonnummer 0471 444327. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. (Werner Innerhofer)

Verein Freunde der Eisenbahn



10. Jahresversammlung der Freunde der Eisenbahn

Präsident Dr. Walter Weiss konnte zur 10. Jahresversammlung im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal im Schulhaus von Staben auch viele Ehrengäste, darunter Landesrat Dr. Thomas Widmann und viele Bürgermeister mit dem neuen Präsidenten des Gemeindeverbandes Arno Kompatscher, begrüßen.

Im Tätigkeitsbericht unterstrich Weiss die Bedeutung der Runden Tische zwischen den betroffenen Bürgermeistern und dem zuständigen Landesrat, sowie den großen Erfolg des Jugend- und Erlebnisbahnhofes Naturns auch im Jahre 2010.

Im Hauptreferat zeigte Landesrat Widmann einige wichtige Vorhaben für die Zukunft auf: Elektrifizierung der Vinschgerbahn, Bau der Überetscherbahn und der Riggerschleife.

Kurzreferate hielten Bürgermeister Dr. Günther Januth über die Mobilität von Meran und Umgebung und Dir. Andrey Pruss zum Thema „Eisenbahn verbindet“.

Dr. Arch. Markus Kolhaupt stellte seine



Diplomarbeit „Architekturgeschichte der Eisenbahn Bozen – Meran“ vor und Bürgermeister Walter Mairhofer die Chronik der Vinschgerbah 1906-2006 von Maridl Innerhofer. Januth betonte

die Wichtigkeit des Meraner Bahnhofes als Drehscheibe für den gesamten Bezirk.

Abgeschlossen wurde die Versammlung mit der Tätigkeitsvorschau für 2011.

Folgende Presseausendungen verschickte der Verein:

Murtalbahn

Ende November fand im Gemeindeamt von Predlitz/Steiermark eine Zukunftswerkstatt zur Murtalbahn statt. Vorausgegangen waren diesem Treffen wichtige Entscheidungen in Bezug auf das „Regionale Verkehrskonzept Obersteiermark West“. Es gilt nun diese Ansätze im Hinblick auf die Skiweltmeisterschaft 2015 umzusetzen. Bei dieser Zukunftswerkstatt wurde aufgezeigt, dass es notwendig ist die Murtalbahn auszubauen und eine attraktive Bahnverbindung im gesamten Lungau herbeizuführen.

Organisiert wurde dieses Treffen von Dr. Emil Hocevar vom Alpenforum. Zu diesem wurde auch Dr. Walter Weiss, Präsident „Freunde der Eisenbahn“ eingeladen, um über das Erfolgsmodell Vinschgerbahn zu sprechen. An dieser Zukunftswerkstatt nahmen eine Reihe von Bürgermeistern aus den Ländern Steiermark und Salzburg teil,

darunter Bürgermeister Johann Gruber, der Sprecher der Murtalbahn. Auch die Firma Stadler war durch Dr. Anton Zimmermann aus der Schweiz vertreten.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it
Aktuelle Infos: www.eisenbahn.it



Es wurden bisher 78 Vorstandssitzungen abgehalten.

Die 79. Sitzung findet am 17. Februar statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.12.2010 auf 816 gestiegen. (ww)

Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Zeno- Naturns

Vor kurzem hielt der Kirchenchor Naturns Rückschau auf das vergangene Arbeitsjahr.

Obfrau Karoline Kuppelwieser spannte dabei den Bogen vom Konzert „Roter Mohn“ mit dem Frauenchor In Laetitia zum Herbstkonzert „Wir schenken euch ein Lied“ zusammen mit dem Kirchenchor Tabland/Staben bis hin zum feierlichen Gottesdienst am Cäciliensonntag gemeinsam mit dem obengenannten Kirchenchor und der Musikkapelle Naturns. Gerne erinnerten sich die Chormitglieder auch an den Besuch der Operette „Der Vogelhändler“ in Innsbruck und an den Ausflug ins benachbarte Trentino zur beeindruckenden Ruine von Schloss Beseno sowie an so manchen weiteren geselligen Anlass.

Chorleiter Josef Pircher war es dann, der auf besondere Zielsetzungen im Vereinsleben aufmerksam machte. So war er unter anderem stets bestrebt, neue Akzente zu setzen und den Chor für Neues zu öffnen. Bestes Beispiel dafür sei die Zusammenarbeit mit der Jugendsinggruppe, welche an einigen Sonntagen, sehr zur Freude der Mitfeiernden, gemeinsam mit dem Kirchenchor die Gottesdienste gestaltet hatte. Vorausschauend auf das neue Arbeitsjahr legte der Chorleiter den Schwerpunkt auch auf Altbewährtes und beinahe Vergessenes, wie das Paternoster, das Magnifikat und das Salve Regina als Volksgesang. Höhepunkte in diesem Jahr dürften das Konzert mit dem Domchor Bozen im Frühjahr und jenes mit dem Kirchenchor von Dorf Tirol im Herbst werden. Die Schulung von Kantoren ist dem Chorleiter weiterhin ein großes Anliegen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung beschloss die Chorgemeinschaft Herrn Helmut Rechenmacher für 43 Jahre aktiven Dienst - davon 6 Jahre als Obmann -

die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Herrn Martin Stecher hingegen überreichte die Obfrau für 25 Jahre Einsatz im Kirchenchor Anstecknadel und Ehrenurkunde. Mit einem Blumenstrauß bedankte sie sich auch bei Frau Ganthaler Martha für die langjährige Mitarbeit im Vorstand als Vertreterin des PGR.

Anschließend verliehen die verschiedenen Ehrengäste ihrer Werteschätzung und ihrem Dank Ausdruck und lobten den Kirchenchor für seinen vielfältigen und anspruchsvollen Einsatz. Besonders Dekan Rudolf Hilpold dankte dem Chor herzlich für seine Treue.

Mit einem Dank der Obfrau an alle Anwesenden fand der offizielle Teil des Abends seinen Abschluss.

Festgottesdienst am Cäcilien-Sonntag

Die Kirchenchöre von Naturns und Tabland/Staben gestalteten am 21. November gemeinsam mit der Musikkapelle in besonders festlicher Weise den Gottesdienst zu Ehren der Hl. Cäcilia. Der Altarraum der Pfarrkirche bot kaum genügend Platz für alle Chormitglieder und Musikanten, welche unter der bewährten Führung des Kapellmeisters Josef Hanny eine Messe des zeitgenössischen Komponisten Jacob de Haan zur Aufführung brachten. In der Predigt fand Dekan Rudolf Hilpold lobende Worte für den scheidenden Kapellmeister und dankte ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz an der Spitze der Musikkapelle. Er würdigte seine Bedeutung als Vorbild für die Pfarrgemein-



de und wünschte ihm Gottes Segen für die Zukunft. Am Ende der liturgischen Feier war es dann Karoline Kuppelwieser, Obfrau des Kirchenchores St. Zeno, welche Josef Hanny einen Blumenstrauß überreichte, ihm für sein verlässliches Mitwirken im Orchester des Kirchenchores herzlich dankte und gleichzeitig die Bitte aussprach, er möge dies auch weiterhin noch recht lange tun. Bürgermeister Andreas Heidegger, selbst ein Mitglied des Kirchenchores, erinnerte an die Tätigkeit des Kapellmeisters als Direktor der Musikschule und hob seine pädagogischen Fähigkeiten im Begleiten der Jungmusikanten hervor. Anschließend überreichte er Josef Hanny eine Schiefertafel, gestaltet vom ortsansässigen Künstler Konrad Laimer, als Ausdruck der Wertschätzung der Gemeinde Naturns für die 40 Jahre ehrenamtlicher Arbeit. In einem lang anhaltenden Applaus kam diese Wertschätzung auch von Seiten der Gottesdienstbesucher zum Ausdruck. Der Gottesdienst fand mit einem feierlichen Auszug, musikalisch begleitet von der Musikkapelle, seinen Abschluss. (Ingrid Raffener)

Neuer Kleinbus für Wanderfreudige der AVS –Sektion Untervinschgau

Im Sommer 2010 konnte dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkassen Naturns und Tschars und anderer Sponsoren (Seilbahn Unterstell, Tischlerei Haller, Firmen Ivoclar Vivadent GmbH, Baumänner GmbH und Schweitzer Project AG) ein neuer, moderner Kleinbus durch die AVS –Sektion Untervinschgau angekauft werden. Der alte Bus, welcher noch fahrtüchtig ist, wurde der rührigen Ortsstelle Schnals verkauft, welche ihn für ihre zahlreichen Aktivitäten benutzt.

Laut Helmut Weiss, dem 1. Vorsitzenden des mitgliederstärksten Vereins im Untervinschgau, kann durch den Vereinsbus vielen Personen die Teilnahme an einer Wanderung ermöglicht und somit auch der Reichtum der Natur erschlossen wer-



Im August konnte der Neunsitzer vom AVS – Vorstand in Empfang genommen werden. V.l.nr. Michl Platzer und Gottfried Vigl - Raika Naturns, Helmut Weiss und Achim Ratschiller AVS, Karl Johann Bernhart und Herbert Alber – Raika Tschars.

den. Zudem wird die Umwelt durch den Verzicht auf Privatautos geschützt. Bei Seniorenwanderungen, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen, und bei Jungentouren kommt der Kleinbus regelmäßig zum Einsatz. Aber auch bei Famili-

enwanderungen, der Frauenwanderung, hochalpinen Touren, Klettersteigtouren, Almenwanderungen, bei Rodelausflügen, bei Skitouren und Schneeschuhwanderungen, Wander-Wallfahrten, Herz-Jesu-Feuern usw. wird der Bus ein-

gesetzt. Hinzu kommen noch gesellige Veranstaltungen wie das Preiswatten. Das großzügige Modell ermöglicht zudem die Mitnahme von Rucksäcken, Kletterausrüstung usw. auch für größere Unternehmungen. (Petra Fliri)

15 Jahre Pichl-Böhmische Naturns

Jahresrückblick

Mitte Dezember hielten die Mitglieder der Pichl-Böhmischen ihre „Cäciliafeier“ ab.

Zuerst traf man sich in Begleitung der Ehefrauen in der St.-Prokulus-Kirche. Dort wurde gemeinsam mit dem Präsidenten des Pfarrgemeinderates, Hermann Fliri, ein Wort- und Dankgottesdienst gehalten, welcher mit weihnachtlichen Weisen und Liedern umrahmt wurde. Anschließend vermittelten Heinrich Koch in der Kirche und Friedrich Ganthaler im Prokulus-Museum sehr interessante Erklärungen zum Bau und zu den Fresken bzw. Fundstücken.

Beim folgenden geselligen Teil in einem Naturnser Gasthof wurde kurz Rückschau auf die abgelaufene Tätigkeit gehalten.

Insgesamt hat sich die Pichl-Böhmische im Jahre 2010 zu 34 Proben und 25 Auftritten versammelt. Einige dieser Auftritte sind: das Neujahrsspielen auf dem Patleider-, Mitter- und Schnatzerregg, die Beteiligung am Naturnser Faschnachts-Umzug als „Landpichler-Katzenmusi“, die Mitwirkung bei den „Latscher Kulturtagen“, dem Waldfest der Musikkapelle Naturns und bei den Pat-

roziniumsfesten in Plaus (hl. Ulrich) und Naturns. Erinnert sei auch an das Gedächtnisfest zum 180. Geburtstag von Kaiser Franz Josef I., am 18. August, im Bad Egart auf der Töll und an das Stadel- und Vöraner Vereine sowie an das Kastanienfest im Schloss Tirol.

Von den zahlreichen Geburtstagsfeiern, welche die Pichl-Böhmische mitgestaltet hat, sei vor allem jene im Hof des Alten- und Pflegeheim Naturns, am 26. Mai, erwähnt. Auch ein Ausflug wurde gemacht: heuer wiederum nach Neumarkt, wo man „Ivo's Traumstadt“ besichtigte – eine von Ivo Radakovich mit Pappelsperholz in spätgotischer Baukunst gebastelte Miniaturstadt im Ausmaß von 3,33 m x 1,89 m; darauf folgte auf Einladung der Musikkapelle Neumarkt die Einkehr in einem schönen



Weingut auf Mazzone unweit der Burg- ruine Caldifff.

Den Abschluss bildete in der Pfarrkirche zum hl. Zeno die musikalische Umrahmung der Goldenen Hochzeit eines treuen Naturnser Ferien-Ehepaares. Die Proben haben größtenteils im Probelokal der Musikkapelle Naturns stattgefunden, ein paar Mal war man auch Gast im „Bürgerstübele“ in Staben. Dafür sei den Verantwortlichen der verbindlichste Dank ausgesprochen. (Hermann Wenter)

Naturnser in Axams zu Gast

Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Musikkapelle Axams“, am 10./11. Juli 2010, bei welchem die Musikkapelle Naturns mitgewirkt hat, sprach der Axamer Krippenfreund und –besitzer Josef Vent die Einladung zum „Krippleschauen“ aus.

So ist am Sonntagmorgen, 9. Jänner 2011, eine Bläsergruppe begleitet von ca. einem Dutzend interessierter Naturnser nach Axams gefahren. Um 9.45 Uhr haben sie in der großen, prächtig ausgestatteten Pfarrkirche zu den hll. Johannes der Täufer und Johannes Evangelist dem Gottesdienst beige- wohnt. Dieser wurde von den Naturnser

Musikanten unter der Leitung von Josef Hanny mit Liedern aus der Haydn-Messe und passenden Hirtenweisen umrahmt.

Am Vormittag stand dann noch die Besichtigung der gekleideten Weihnachtsskrippe aus der Zeit um 1804 in der Pfarrkirche mit den vier Königen*, die Bretterkrippe in der Lindenkapelle und noch zwei weitere: im Gemeinde-



Bürgermeister Rudolf Nagl (7. von rechts) hat die Naturnser zum „Gloria-Wasser“ und für eine Erinnerungsfoto in seine Amtsstube eingeladen.

amt und im Haus Sebastian, dem Altersheim von Axams, auf dem Programm.

Bürgermeister Rudolf Nagl, der Mesner Josef Plattner und der eingangs erwähnte Josef Vent haben die Naturnser dabei begleitet.

Nach dem Mittagessen, zu dem Bürgermeister Rudolf Nagl die Naturnser eingeladen hatte, wurden fünf bis sechs verschiedene Krippendarstellungen in den Privathäusern angeschaut. Die größte dieser wunderschönen Weihnachtskrippen hat ein Ausmaß von 375 x 200 cm und beinhaltet 108 Figuren, Ochs, Esel, 190 Schafe, 10 Ziegen und 14 Kamele.

Bei diesem Rundgang durch das schön gelegene Dorf Axams – das Wetter war sehr mild – haben Personen aus dem Krippenverein Axams die Führung übernommen; dieser feiert heuer sein 100. Bestandsjubiläum. Erwähnenswert ist

auch die Freude, mit welcher die Familien die Besucher von weit her empfangen, sie zur Krippe führen und sie anschließend mit Zelten, Weihnachtsgebäck und dem „Gloria-Wasser“ bewirten.

Ein wichtiger Faktor dieser Axamer Krippengeschichte ist die tiefe Religiosität mit der die Krippenbesitzer beim „Aufmachen“ (Aufbauen) ans Werk gehen. Vom Anfang bis zur Vollendung einer schönen Hauskrippe (Berg, Hintergrund und Figuren) können mehrere Jahre vergehen. „Fast jede alteingesessene Axamer Familie nennt eine beachtenswerte Krippe ihr Eigen“. (Zitat aus dem Axamer Heimatbuch). Axams kann namhafte Krippenkünstler (Bildhauer sowie Autodidakten) aus der Vergangenheit und der Gegenwart vorweisen.

Gegen 16.30 Uhr hat man sich in einem Gasthof zum gemeinsamen Gespräch eingefunden und hat dabei die Gelegenheit wahrgenommen den Begleitern vor allem aber dem Bürgermeister Rudolf Nagl für seine Aufmerksamkeit, die er ganzen Tag über den Naturnsern gewidmet hat und die großzügige Gastfreundschaft, gebührend zu danken.

Das „Krippeleschauen“ in Axams könnte jedes Jahr von jeweils anderen Personen wiederholt werden. (Hermann Wenter)

*Die vier Könige in der Pfarrkirche symbolisieren die damals vier bekannten Erdteile: Europa, Asien, Afrika und Amerika; einige der z.T. 50 cm hohen Figuren in der Lindenskapelle haben eine starke Ähnlichkeit mit jenen in unserer Pfarrkirche.

Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Weißes Kreuz Naturns weiht neuen Krankenwagen ein

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz Sektion Naturns konnte am 7. November 2010 in der Gemeinde Partschins seinen neuen Krankentransportwagen offiziell der Bestimmung übergeben.

Dank eines großzügigen und wohlwollenden Spendenbeitrages der Raiffeisenkassen von Naturns, Partschins, Tschars und Schnals ist es gelungen einen neuen, modernen Krankenwagen, der auch als 2. Rettungswagen (Notfallwagen) eingesetzt werden kann, anzukaufen.

Das neue Einsatzfahrzeug ersetzt einen Krankenwagen, der 2002 in Tschars eingeweiht wurde und mittlerweile über 300.000.- Kilometer zurückgelegt hat. Unzählige Stunden stand das Fahrzeug in all den Jahren in der Rettungswache Naturns bereit, um kranke und notleidende Menschen zu den verschiedenen Sanitätsstrukturen zu transportieren. Hochwürden Josef Schwiembacher zelebrierte die Heilige Messe, die Musikkapelle Partschins und der Frauenchor „In

Laetitia“ sorgten für die musikalische Umrahmung der Feier.

Nach der Segnung des Einsatzfahrzeuges auf dem Kirchplatz bedankte sich Sektionsleiter Franz Volgger bei der Fahrzeugpatin Anita Pircher, den Mitarbeiter/innen des Landesrettungsverein sowie bei allen Gönnern, Sponsoren und Freunden für die finanzielle

und moralische Unterstützung. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Partschins Albert Gögele wies auf die vielen freiwilligen Stunden zum Wohle der Bevölkerung im ganzen Einzugsgebiet hin. Sozial- und Gesundheitslandesrat Dr. Richard Theiner betonte die Wichtigkeit



v.l.n.r. Manuela Gögele, Sektionsleiter Franz Volgger, Patin Anita Pircher, Adolf Fieg, Christoph Grüner, Melanie Volpe, Barbara Siri, Thomas Holzknacht, Sylvia Pircher, Leo Gritsch, Arianna Polverini und Helmut Eschgfäller.

des Ehrenamtes. Für die öffentliche Hand wäre es aus Kostengründen unmöglich den Dienst des Weißes Kreuzes rund um die Uhr mittels Hauptamtlichen Personen zu decken; zu mehr als 70% wird dieser von freiwilligen Helfern abgedeckt. (Arianna Polverino)

Kursangebote beim Weißes Kreuz

02.04.2011 von 14.00-18.00 Uhr Kindernotfallkurs für die Bevölkerung im Sitz des Weißes Kreuz Naturns – Kosten € 40,00 pro Person.

06.06.2011 von 19.30-21.30 Uhr kostenloser Infoabend Kindernotfälle im Sitz des Weißes Kreuz Naturns.

Anmeldungen unter: 0473 673011 Weißes Kreuz Naturns (Arianna Polverino)



Ministranten-Gruppe Naturns - Im Dienste der Allgemeinheit

Ministrantenaufnahme am 4.Adventssonntag

Am 19. Dezember fand in der Pfarrkirche von Naturns die feierliche Aufnahme unserer neuen Ministranten statt.

Mit folgenden Worten wurden die Minis vom Oberministranten Simon Weithaler in der Pfarrkirche willkommen geheißen:

„Mit großer Freude können wir heute sieben neue Ministranten in den Altardienst mit aufnehmen. Somit besteht die Ministranten-Gruppe Naturns aus 49 Mitgliedern. Der Ministrantendienst ist eine wichtige Aufgabe bei unseren Gottesdiensten. Ihr bringt für uns die Gaben zum Altar und unterstützt den Priester bei der Leitung des Gottesdienstes.

Wir hoffen, dass ihr euch in unserer Gemeinschaft geborgen und getragen fühlt. Sicher hilft euch diese Aufnahmefeier, damit ihr für euren Dienst als Ministrant Freude und Kraft schöpfen könnt. Denn es wird nicht immer leicht sein, am Morgen aufzustehen, vom Spiel oder Spaß wegzugehen oder Geduld aufzubringen, um Neues zu lernen. Wir freuen uns sehr auf euch.“

Ein besonderer Dank gilt den Großministranten Lisa Graiss, Anna Weithaler,

Valentina Unterweger, Anna Maria Müller, Simon Weithaler, sowie Dekan Rudolf Hilpold und Gerhard Ladurner, die mit viel Einsatz unsere neuen Ministranten in den letzten Wochen auf den Altardienst vorbereitet haben.

Nach der Zustimmung ihrer Bereitschaft „Ministrant zu sein“ werden folgende Gedanken den neuen Minis mit auf den Weg gegeben:

Jeden Tag neu leben...

Neu bist du, wenn du staunst, weil jeden Morgen Licht da ist, wenn du glücklich bist, weil deine Augen sehen, deine Hände fühlen, dein Herz schlägt.

Neu bist du, wenn du dich freuen kannst über die einfachen, kleinen Blumen am Weg deines Lebens.



v.l.n.r.: 1.Reihe: Klotz Julia, Fleischmann Elisa, Abler Sophie, 2. Reihe: Dekan Rudolf Hilpold, Perkmann Alex, Öttl Tamara, Österreicher Katharina, Mitterhofer Eva, Diakon Augustini Robert.

Neu bist du, wenn du denkst, dass heute der erste Tag in einer neuen Gemeinschaft beginnt.

Neu bist du, im Dienst als Ministrant, den du nun mit so viel Freude begonnen hast.

Neu bist du und willkommen!

Sternsingen 2011 der Ministranten von Naturns „Hilfe unter gutem Stern“

Auch heuer wieder haben über 40 Kinder aus Naturns als Sternsinger Segenswünsche für das neue Jahr überbracht und Spenden für notleidende Menschen gesammelt.

Als Anerkennung für den freiwilligen Einsatz wurden alle Sternsinger, Begleitpersonen und Helfer/Innen zum Pizzateessen eingeladen. Die Kinder erhielten für ihren Einsatz auch noch eine

kleine Überraschung, gestiftet von der Volksbank Naturns.

Allen, die für das reibungslose Gelingen dieser Hilfsaktion mitgewirkt haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Sternsinger- Gruppen von Naturns stellen sich vor:



v.l.n.r.: Mitterigger Barbara, Rechenmacher Andrea Windegger Nadia, Windegger Judith.



v.l.n.r.: Innerhofer Miriam, Zöschg Sonja, Tappeiner Kalkidan, Götsch Annalena.



v.l.n.r.: Lesina D. Tamara, Gorfer Barbara, Verdorfer Franziska, Gorfer Maria.



v.l.n.r.: Gurschler Nadine, Unterweger Nina, Polverino Lea, Wilhalm Simone.



v.l.n.r.: Platzgummer Sonja, Hanny Emma, Götsch Elena, Kofler Annalena.



v.l.n.r.: Müller Dominik, Volgger Raphael, Bordato Alex.



v.l.n.r.: Götsch Annalena, Windegger Judith, Mitterigger Barbara, Rechenmacher Andrea.



v.l.n.r.: Kaserer Lisa, Heinz Jana, Niedermaier Martin, Ladurner Jonas.



v.l.n.r.: Klotz Julia, Klotz Vera, Fleischmann Elisa.



v.l.n.r.: Ladurner Magdalena, Rechenmacher Barbara, Zöschg Daniel.



v.l.n.r.: Mitterhofer Eva, Oberhofer Selina, Wegmann Miriam.

Jahreshauptversammlung am 22. Jänner 2011 im Clubraum

Die Oberministranten Lisa Graiss, Anna Platzgummer und Anna Weithaler hießen alle Minis im Clubraum herzlich willkommen. Begonnen wurde mit dem Lied „Laudato si“.

Dekan Rudolf Hilpold dankte den Ministranten für ihren wertvollen Dienst, überbrachte allen Glückwünsche und sagte den Jugendlichen, die die Versammlung vorbereitet hatten und leiteten, ein großes Dankeschön. Das vergangene Jahr ließen sie durch

Bildausschnitte und Erinnerungen Revue passieren.

Anschließend wurde das Dienstversprechen in Form der persönlichen Unterschrift erneuert oder der Ministrantendienst abgelegt.

Als Dank für die geleisteten Dienste in der Kirche bekamen alle Minis ein kleines Geschenk überreicht, das sie selber aussuchen durften. Dabei ging man einem Punktesystem nach: der, der am häufigsten Altardienst leistete, durfte als erster auswählen.



Die drei erstplatzierten: 1. Platz: Franziska Verdorfer, 2. Platz: Barbara Gorfer, 3. Platz: Dominik Müller.

Aktuelles

Heuer erstmals wurden den Minis, die schon fünf Jahre oder länger ministriert haben, als Dank und Anerkennung ihres Dienstes eine Urkunde von der Pfarrei verliehen. Erstaunlicherweise konnte Herr Dekan sieben Jugendliche beglückwünschen.

Nur drei Ministranten sind aus dem Dienst ausgetreten. Ihnen gilt unser großer Dank für den wertvoll geleisteten Dienst und auch den Eltern ein großes Dankeschön für die Unterstützung. Die Ministrantengruppe Naturns besteht nun im Jahr 2011 aus 46 Minis.

Alle freuten sich im Anschluss auf das traditionelle Wiener Schnitzel mit Pommes und die leckere Nachspeise. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Als Ausklang besuchten alle gemeinsam die Vorabendmesse in der Pfarrkirche und dankten für das vergangene Jahr. (Johanna Weithaler)



v.l.n.r.: Anna Maria Müller, Anna Platzgummer, Anna Weithaler, Lisa Graiss. Es fehlen: Daniel Zöschg, Simon Weithaler und Valentin Unterwenger.



Unsere „Neueinsteiger“ erhielten den Ministranten-Kalender und jetzt auch das orange T-Shirt, um die Gruppenzugehörigkeit zu stärken.



Musikkapelle Naturns

Cäcilienfeier der Musikkapelle Naturns

Das Wochenende des 20. und 21. November 2010 stand für die Musikkapelle Naturns ganz im Namen der Heiligen Cäcilia.

Am Samstag fand das traditionelle Cäcilienessen statt, wo sich die Mitglieder der Kapelle, deren Partner und Gönner an einem köstlichen Menü und geselligem Beisammensein erfreuen konnten. Auch in diesem Jahr standen wieder einige Ehrungen und Einlagen auf dem Programm: Doris Pircher, Andreas Lamprecht und Christof Linter erhielten das Verbandsehrenzeichen in Bronze für ihre jeweils 15-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Naturns.

Gewürdigt und geehrt wurde ebenso unserer langjähriger Kapellmeister Josef Hanny. Eine weitere Ehrung an diesem Abend erhielt unser sehr geschätz-

ter Tambourmajor und Oboist Hans Schweitzer, der die Aufgabe des Stabführers viele Jahre mit Begeisterung inne hatte, und so die Musikkapelle zu einigen guten Wertungen bei Marschierwettbewerben führte. Ihm wurde mit einer netten Theatereinlage aus der Feder unseres Regisseurs Rudi Mair, das einige Musikanten und Musikantinnen zum Besten gaben, gedankt.

Nach den Ehrungen ließ eine Diashow die vergangenen Jahre unseres Kapellmeisters Revue passieren. Nach dem Nachtisch, ließen die Musikanten und Musikantinnen den Abend noch bis in die frühen Morgenstunden ausklingen. Ein besonderer Dank gilt unserem Tafelmeister Christof Linter und seinem Team für die vorzügliche Kost und die gute Vorbereitung. (Steffi Pföstl)

Musikkapelle Naturns - Festgottesdienst und Vollversammlung am Cäcilien Sonntag

Am Cäcilien Sonntag gestaltete die Musikkapelle zusammen mit den Kirchenchören von Naturns und Tabland/ Staben in besonders feierlicher Weise den Gottesdienst zu Ehren der Hl. Cäcilia. Zur Aufführung gelangte die eindrucksvolle „Missa brevis“ von Jakob de Haan, das letzte Mal unter der Leitung von Josef Hanny.

Anschließend fand im Gasthaus zur Goldenen Rose die diesjährige Vollversammlung der Musikkapelle Naturns statt. Nach der musikalischen Eröffnung durch ein Saxophonquintett konnte Obmann Paul Huber neben dem Großteil der Mitglieder und Ehrenmitglieder, als Ehrengäste Herrn Dekan Rudolf Hilpold, Bürgermeister Andreas Heidegger, den Referenten für Schule und Kultur Valentin Stocker, den Vertreter des Tourismusvereines Dietmar Hofer und den Präsidenten der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl begrüßen.

Nach den verschiedenen, ausführlichen Berichten und Ansprachen der Ehrengäste, gab es erfreulicherweise wiederum jugendliche Verstärkung für die Kapelle:

Anna Platzgummer (Saxophon), Manuela Peer (Saxophon), Lukas Spiss (Klarinette), Philipp Götsch (Posaune) und Georg Rechenmacher (Bariton) wurden unter großem Applaus als neue Mitglieder aufgenommen.

Am Höhepunkt der Versammlung übergab der scheidende Kapellmeister Josef Hanny mit den besten Wünschen den Taktstock seinem Nachfolger Dietmar Rainer.

Dieser freute sich auf den neuen Aufgabenbereich und will versuchen das hinterlassene Erbe nach bestem Gewissen und mit viel Einsatz weiterzuführen.

Zum Abschluss der Versammlung dankte der Obmann noch einmal allen Mitgliedern und allen Sponsoren, allen voran der Gemeinde Naturns, der Separatverwaltung und dem Hauptsponsor, der Raiffeisenkasse Naturns, für ihre Beiträge ohne die eine solche Vereinstätigkeit nicht möglich wäre.

Aktivitäten der Musikkapelle Naturns im Vereinsjahr 2010

Die ganze Kapelle rückte im abgelaufenen Vereinsjahr zwanzig Mal aus und zwar zu zehn Konzerten, (sieben davon in Naturns, ein Konzert in Axams, ein Konzert in Marling und ein Konzert in Plaus). Außerdem nahm die Kapelle an einem Konzertwertungsspiel in Vahrn teil.

Weiters rückte man zu acht kirchlichen Anlässen und zu einem weltlichen Anlass aus.

Um den musikalischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde auch fleißig



Ehrungen bei der Cäcilienfeier 2010.



Einakter für Stabführer Hans Schweitzer.



Hans Schweitzer nimmt es mit Humor.



Musikkapelle und Chöre unter der Leitung von Josef Hanny.



Neue Mitglieder v.l.n.r.: Manuela Peer, Georg Rechenmacher, Lukas Spiss, Philipp Götsch u. Anna Platzgummer.



Stabübergabe: Josef Hanny an Dietmar Rainer.

geprobt. Insgesamt wurden 45 ganze Proben, 9 Teilproben, 39 Registerproben und zwei Marschierproben durchgeführt.

Die Böhmisches rückte insgesamt 15 Mal aus.

Kleine Spielgruppen waren bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Anlässen insgesamt 25 Mal im Einsatz.

Die Jugendkapelle spielte bei vier Anlässen. Die Jungböhmisches trat einmal auf. Das Komitee traf sich zu sechs Sitzungen. Musikalische und emotionale Höhepunkte in diesem Jahr waren sicherlich das Frühjahrskonzert, die Teilnahme am Wertungsspiel und das Jahresabschlusskonzert.

Wie immer gab es auch wieder einige außermusikalische Tätigkeiten:

- Winterausflug nach Schnals
- Einladungessen bei Helli Pircher
- Zwei Mannschaften der Kapelle beteiligten sich erfolgreich am Kegeltturnier der Vereine im Mai
- Eine Mannschaft beteiligt sich am Gaudifußballturnier in Lana
- Weinverkostung auf Unterortl und Marrende beim Schlosswirt
- Familienausflug zur Mauslochalm anlässlich des Sommercamps
- Cäcilienfeier im Bürger- und Rathaus

Die Musikkapelle kann sehr zufrieden auf ein intensives und erlebnisreiches Musikjahr 2010 zurückblicken.

Verbinden wird man dieses Vereinsjahres, und vor allem das Ende des Vereinsjahres, mit dem Begriffen Wechsel und Veränderung. Die Tätigkeit eines erfolgreichen und bewährten Kapellmeisters, der die Kapelle über einen bemerkenswerten Zeitraum von 40 Jahren geführt hat, geht zu Ende und im gleichen Moment beginnt eine hoffentlich ebenso zuver-

sichtliche Ära mit einem neuen Menschen am Dirigentenpult.

Dass dieser Übergang bzw. dieser Wechsel ein „fliegender“ wird, kann von jedem Mitglied selbst abhängen. Wenn alle mit viel Einsatz, Fleiß und Kameradschaft mitmachen, dann steht einem erfolgreichen Vereinsjahr 2011 nichts im Wege und wir bringen auch weiterhin gemeinsam die Instrumente zum Klingen und die Zuhörer zum Schweigen.



Frühjahrskonzert 2010.



Jahresabschlusskonzert am 14. Oktober 2010.



Platzkonzert beim „Naturner Kirchtag“ 2010.



Überreichung des Diploms beim Wertungsspiel in Vahrn.



Gewinner beim Musischirennen im Februar 2010.



3. Jugendcamp auf Mausloch.



Kirchenkonzert in Meran unter der Leitung von Jan Stanek.

Stabführerwechsel bei der Musikkapelle Naturns - Johann Schweitzer übergibt an Andreas Lamprecht

Im Verlauf des letzten Vereinsjahres übergab der langjährige Stabführer Johann „Hans“ Schweitzer sein Amt an Andreas Lamprecht.

Dieses für eine Musikkapelle wichtige Amt übernahm Hans Schweitzer im Jahr 1974 von Matthias Götsch. Über 35 Jahre lang führte er die Kapelle bei unzähligen kirchlichen und weltlichen Marschieranlässen an. Anlässlich des 11. Landesmusikfestes am 13. Oktober 1985 in Meran beteiligte sich die Kapelle unter seiner Führung am Marschmusikwettbewerb und errang dabei in der Leistungsstufe A einen ersten Rang mit Auszeichnung. Beim 11. Bezirksmusik-

fest am 27. April 2002 in Algund nahm die Kapelle mit Hans an der Spitze an der Marschmusikbewertung in der Stufe C teil und erreichte 90,56 von 100 möglichen Punkten.

Im Jahre 1980 wurde Hans Schweitzer zum Bezirksstabführer gewählt und bereicherte mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung lange Zeit das Marschmusikwesen im Bezirk Meran und im ganzen Land.

Die Musikkapelle bedankt sich noch einmal ganz herzlich beim scheidenden Stabführer und wünscht dem jungen Stabführer Andreas Lamprecht alles Gute in seinem neuen Aufgabenbereich.



Hans Schweitzer führt die Kapelle beim Jubiläumsumzug im Jahr 2006.

Was ist der Stabführer?

Der Stabführer, auch Tambourmajor genannt, führt die Kapelle beim Marschieren und ist zusammen mit der Schlagzeuggruppe verantwortlich für die Marschordnung. Seine Zeichenführung mit dem Stab wird von den Schlagzeugern in akustische Signale umgesetzt, die das Spiel der Kapelle einleiten bzw. abbrechen (Quelle: „Naturns und seine Musikkapelle“ Duschek-Wenter). (Rudi Mair)



Offizielle Stabübergabe bei der Vollversammlung 2010.



Marschierprobe mit dem neuen Stabführer Andreas Lamprecht.

Neujahrsanspielen 2011

Die Musikkapelle Naturns möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Freunden und Gönnern in den Gemeinden Naturns und Plaus für die wohlwollende Unterstützung und ausgezeichnete

Verköstigung bei den „Wirtsleuten“ beim Neujahrsanspielen herzlich bedanken.

Für das Jahr 2011 wünschen wir allen

Bürgerinnen und Bürgern viel Glück und Gesundheit und wir würden uns freuen, sie bei unseren Konzerten oder sonstigen musikalischen Anlässen begrüßen zu dürfen. (Paul Huber)

Termine Vereinsjahr 2011	
Samstag, 9. April	Frühjahrskonzert
Sonntag, 24. April	Osterkonzert
Sonntag, 1. Mai	Erstkommunion
Sonntag, 8. Mai	Floriani
Samstag, 28. Mai	Einzug zum Spitzbubenfest
Donnerstag, 2. Juni	Marschmusikonzert Burggräflerplatz
Freitag bis Sonntag, 3./4./5. Juni	Musiausflug
Donnerstag, 23. Juni	Musifest
Sonntag, 3. Juli	Herz-Jesu-Prozession
Freitag bis Sonntag, 29./30./31. Juli	4. Jugendcamp
Donnerstag, 11. August	Konzert in Plaus
Montag, 15. August	Konzert beim Musifest in Mals
Donnerstag, 25. August	Konzert in Naturns
Sonntag, 4. September	Kirchtagskonzert
Donnerstag, 15. September	Konzert in Naturns
Donnerstag, 6. Oktober	Konzert in Naturns
Donnerstag, 20. Oktober	Jahresabschlusskonzert
Sonntag, 23. Oktober	Erntedank
Dienstag, 1. November	Allerheiligen
Samstag, 19. November	Cäcilienfeier
Sonntag, 20. November	Cäcilienmesse Vollversammlung



Bei der „Dorfgruppe“ spielt der neue Kapellmeister bereits mit.



Gruppe Kompatsch im Weinberg von Albert Gruber, kann es etwas Schöneres geben? Gut, der Wein fehlt!

Sportschützengilde St. Prokulus

Einladung zum 9. Naturnser Gemeindegießen 2011

Tätigkeitsprogramm 2011 der Naturnser Sportschützen

Die Sportschützen Naturns haben heuer wiederum ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm zu bewältigen.

Die wichtigsten Schwerpunkte sind: **Vereinsmeisterschaften**
Ausgetragen wird eine Vereinsmeister-

schaft mit Luftdruckwaffen auf 10 Meter Entfernung im Schießstand Naturns und eine mit Kleinkaliberwaffen auf 100 Meter Entfernung im Schießstand Goldrain. Teilnahmeberechtigt sind nur die Mitglieder.

Untervinschgauer Dorfschießen
In den Monaten November und Dezember wird das Dorfschießen ausgerich-

tet, an dem alle Interessierten teilnehmen können. Jeder Teilnehmer schießt wöchentliche eine Serie zu 30 Schuss.

Wettkampftätigkeit
a) Rundenwettkämpfe auf Bezirksebene

Die Gilde Naturns nimmt an den Rundenwettkämpfen im Bezirk Vinschgau mit drei Mannschaften teil. Eine Mann-



schaft schießt in der A-Klasse, eine Mannschaft in der C-Klasse und eine Mannschaft in der Veteranen-Klasse. Die Rundenwettkämpfe haben bereits im November 2010 begonnen und werden im Monat März 2011 abgeschlossen.

b) Wettkämpfe des Südtiroler Sportschützenverbandes

Der Südtiroler Sportschützenverband organisiert eine Bezirksmeisterschaft mit Luftdruckwaffen und mit Kleinkaliberwaffen. An diesen Meisterschaften können alle interessierten Sportschützen teilnehmen.

Er veranstaltet zudem eine Landesmeisterschaft sowohl mit Luftdruckwaffen als auch mit Kleinkaliberwaffen. An der Landesmeisterschaft mit Luftdruckwaffen können nur solche teilnehmen, die sich bei der Bezirksmeisterschaft hierfür qualifiziert haben. Die Teilnahme an der Landesmeisterschaft mit Kleinkaliberwaffen ist hingegen frei.

c) Wettkämpfe des Italienischen Sportschützenverbandes

In der Region Trentino-Südtirol sind fünf Wettkämpfe vorgesehen (Predazzo, Auer, Meran, Bozen, Kaltern). Bei diesen Wettkämpfen gibt es eine

Mannschafts- und Einzelprämierung. Diese Wettkämpfe gelten auch als Qualifikation für die Teilnahme an den Italienmeisterschaften im Monat September. Naturns nimmt mit drei Mannschaften an diesen Wettkämpfen teil (je eine Mannschaft in der Disziplin Luftgewehr, Luftpistole und Freie Pistole).

Jugendtätigkeit

Für die Sportschützenjugend sind folgende Schießveranstaltungen vorgesehen: Vereinsmeisterschaft mit Luftdruckwaffen, Bezirksmeisterschaft, Landesmeisterschaft. Auf Bezirksebene wird zudem ein Rundenwettkampf (Jugendcup Vinschgau) in drei Runden ausgetragen.

Für die Jugendlichen unserer Gemeinde findet ein wöchentliches Übungsschießen im Schießstand Naturns (im Bürger- und Rathaus) statt. Zur Zeit wird jeden Mittwoch und Freitag, jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr, trainiert, und zwar am Mittwoch für die Fortgeschrittenen und am Freitag für die Anfänger.

Interessierte Jugendliche ab dem vollendeten 10. Lebensjahr können ohne Voranmeldung am Freitag in den Schießstand kommen, wo sie von erfahrenen Betreuern nähere Informati-



Der glückliche Preisträger Michl Schwienbacher.



onen erhalten. Beim 1. Besuch wäre es wünschenswert, wenn ein Elternteil den Jugendlichen bzw. die Jugendliche begleitet. (Anton Bauer)

Die Sportschützengilde Naturns ladet alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Naturns zur Teilnahme am diesjährigen Gemeindegießen ein.

Das Gemeindegießen beginnt am 2. Februar und endet am Samstag, den 5. März 2011.

Geschossen wird jeden Mittwoch, Freitag und Samstag abends von 19.00 bis 22.00 Uhr im Schießstand im Bürger- und Rathaus von Naturns.

Am Schießen teilnehmen können alle Interessierten ab dem vollendeten 10. Lebensjahr. Alle Teilnehmer schießen sitzend mit aufgelegtem Luftgewehr auf eine Scheibe in 10 Meter Entfernung. Bei der Prämierung gibt es eine Mannschaftswertung und eine Einzelwertung

für die verschiedenen Altersklassen. Besonders attraktive Preise sind in der Jubiläumsscheibe (grüne Scheibe) vorgesehen. Hier werden die zwei besten Zehnertrichter zusammengezählt. Die ersten drei Preise bestehen aus Wildabschüssen (Hirsch 3. Klasse, Gamsgeiß

und Rottier). Zudem sind auf dieser Scheibe ein Farbfernseher und verschiedene Haushaltsgeräte zu gewinnen.

Die Naturnser Sportschützen danken für die Teilnahme und wünschen allen viel Erfolg.

Schieß- und Kegeltturnier 2011

Die Sportschützengilde Naturns veranstaltet wiederum das traditionelle Schieß- und Kegeltturnier um die Trophäe der Raiffeisenkasse Naturns. Es findet statt am Freitag, den 25. März und Samstag, den 26. März 2011 im Bürger- und Rathaus von Naturns.

Teilnehmen können Vereine, Gruppen oder Mannschaften jedweder Art. Jeder Teilnehmer muss jedoch 10 Schuss auf eine Scheibe in 10 Meter Entfernung abgeben und 16 Schub in die Vollen kegeln. Vorgesehen ist eine Mannschafts- und Einzelwertung. Die von der Raiffei-

senkasse Naturns gestiftete Trophäe wird der Mannschaft endgültig zugesprochen, die das Turnier drei Mal gewonnen hat.

Interessierte Vereine oder Gruppen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

VERANSTALTUNGEN



events2011naturns

für Einheimische und Gäste

19.03. – 25.6.2011

Genießerfrühling in Naturns

Genuss für alle Sinne – das Erwachen des Frühlings spüren in Naturns.

02.04. – 09.04.2011

Gesundheitswoche in Naturns

Aus der Natur Gesundheit und Vitalität schöpfen, nirgends geht das besser als in Naturns, dem einzigen zertifizierten Alpine Wellness Ort Südtirols.

22.05. – 29.05.2011

3. Wanderwoche mit den „Südtiroler Spitzbuam“

Eine Woche Musik und Gaudi beim Wandern im Naturpark Texelgruppe und Radeln rund um Naturns in geselliger Spitzbuam-Runde.

Musikalische Höhepunkte beim großen Jubiläums-Zeltfest 25 Jahre Südtiroler Spitzbuam von Freitag bis Sonntag.

10.06. – 12.06.2011

Keramikmarkt

Der Keramikmarkt findet 2011 zum 4. Mal in Naturns statt.

13.07. – 27.07.2011

Sternenküche: „Die Nacht der Lichter“

Die Straßen unseres Dorfes werden zum Schauplatz für kulinarische Hochgenüsse. Künstlerische Darbietungen und ein abwechslungsreiches Musikprogramm sorgen für gute Unterhaltung.

02.07. – 10.09.2011

Familiensommer in Naturns

Sonnenzeit – Ferienzeit, und dazu ein Rundum-Programm für Groß und Klein, das Lust macht auf den Sommer.

02.08. – 19.08.2011

Naturns lacht!

Mimische Artistik, Satire und süffisante Sketch Ups vom Feinsten.

17.09. – 12.11.2011

Herbstzeit, Erntezeit in Naturns

Die Farben des Herbstes spiegeln sich in der Spätsommersonne von Naturns – und so bunt wie der Herbst ist auch das Veranstaltungsprogramm.

04.10. – 25.10.2011

Törggelen am Naturner Dorfbrunnen

Tradition, die verpflichtet – jeden Mittwoch um 15:30 Uhr am Dorfbrunnen.

14.10. – 30.11.2011

Gourmetherbst in Naturns:

14.10.2011

Törggelefest

mit den Südtiroler Spitzbuam – Die Sonnenberger Bauernkuchl findet ihren Auftakt beim „Törggelefest“ mit den Südtiroler Spitzbuam.

28.10. – 30.11.2011

Spezialitätenwochen

„Sonnenberger Bauernkuchl“ – Bergbauernspezialitäten der Jausenstationen vom Naturner Sonnenberg.

17.10. - 19.11.2011

7. Rieslingtage Südtirol Naturns

Ein Genuss-Festival für alle Weinliebhaber.

sportevents2011naturns

09.04. – 17.04.

Storck Rennrad-Opening-Woche

mit den Champions Oskar Camenzind & Rainer Popp.

05.03. – 01.05.

Genießer-Ski(s)pass

Genießen auf 3.200 m im nahe gelegenen Schnalstal.

29.04. – 30.04.

Ötzi Alpin Marathon

Triathlon von der Apfelblüte zum Gletscher.

30.04. – 08.05.

Storck Mountainbike-Opening-Woche

mit dem Schweizer Nationaltrainer Urs Graf & dem Schweizer Meister Jürg Graf.

28.06.

Schwalbe-TOUR-Transalp powered by Sigma

Naturns ist das Ziel der 3. Etappe des Rennradhighlights.

09.07. – 17.07.

Rennradfahren auf der Sonnenseite der Alpen

mit Highlight-Tour rund um das Ortlergebirge.

Südtiroler Miniaturgolf-Highlights

10.08. – 13.08.

Jugendeuropameisterschaft in Naturns.

13.10. – 16.10.

Internationale Turniere um die St. Zeno und die St. Prokulus-Trophäe. (Armin Gögele)

„Nichts als Kuddelmuddel“

Vorschau auf die Theateraufführung der Volksbühne Naturns im März

Die Spieler/Innen der Volksbühne Naturns proben seit Anfang Jänner 2011, unter der Regie von Bettina Christanell fleißig am Lustspiel in zwei Akten „Nichts als Kuddelmuddel“ von Jürgen Hörner, welches ab 25. März auf die Bühne gebracht wird.

Dieses Stück handelt im ersten Teil von einer „Generalprobe“, von einer Wahrsagerin und den Problemen mit ihrer Kundschaft, einer Putzhilfe, einem Fensterputzer und dem Arbeiter von der Telekom. Wie könnte es auch anders sein, bei dieser Probe geht so einiges schief (die Technik spielt verrückt, Requisiten fehlen, die Soffleuse ist im vollen Einsatz und der Regisseur ist am Verzweifeln). Aber wie sagt man in der Theaterwelt so schön: „Je schlechter die Generalprobe, desto besser die Premiere“.

Doch Ausnahmen bestätigen die Regel. Nach einer erholsamen Pause der Lachmuskeln geht es im Stück munter mit der „Premiere“ weiter. Diese verläuft nach dem Motto: „Alles was schief gehen kann, geht schief“; die private Ei-

fersucht der Hauptdarstellerin verändert den gesamten Ablauf. Da bleibt kein Auge trocken, selbst die Kulissen auf der Bühne können nicht mehr standhalten. Das ist Theater im Theater.

Wenn Sie liebe Zuschauerinnen und Zuschauer nur halb so viel Spaß haben wie wir Spieler/Innen schon jetzt bei den Proben, dann verspricht das Stück ein voller Erfolg zu werden. Ihre Lachmuskeln werden es Ihnen danken. Sind Sie nun neugierig geworden und möchten wissen, wann die Aufführungstermine sind und wer die Darsteller sind? Wir verraten es Ihnen gerne. Mitwirkende: Manuela Fliri, Klaus Abler, Ruth Kofler, Frieda Gorfer, Hermann Fliri, Simon Weithaler Willi Bonbizin, Theo Mair und Wilma Dall'Acqua. (Bettina Christanell, Wilma Dall'Acqua)



hinten v.l.n.r.: Simon Weithaler, Hermann Fliri, Willi Bonbizin, Wilma Dall'Acqua; Mitte: Manuela Fliri, Ruth Kofler; vorne: Klaus Abler, Frieda Gorfer, Theo Mair.

Mit Freude erwarten wir Ihren Theaterbesuch am 25. März 2011 um 20.00 Uhr bei der Premiere und den weiteren Aufführungen, welche für folgende Termine geplant sind: **Sonntag, 27. März 17.00 Uhr, Mittwoch, 30. März 20.00 Uhr, Freitag, 1. April 20.00 Uhr, Samstag, 2. April 20.00 Uhr, Sonntag, 3. April 17.00 Uhr und Dienstag, 5. April 20.00 Uhr**

VERSCHIEDENES

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

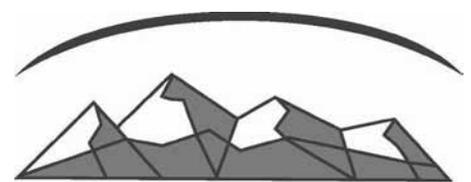
Am 16. Jänner feierte Herr **Karl Brunner** seinen 90sten Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung von Naturns gratuliert auf diesem Wege auf das Herzlichste. (ah)

Gemeindenetzwerk: neue Wege beim Klimaschutz

Zwanzig Klimaschutzprojekte werden vom Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ in den nächsten zwei Jahren mit rund 280.000 Euro co-finanziert. Die Strategien der Gemeinden im Umgang mit dem Klimawandel sind sehr unterschiedlich.

Neben der Sensibilisierung für den Klimawandel geht es auch um den Lebensraum Alpen und das Verständnis für die verschiedenen Kulturen. Vier italienische und französische Gemeinden suchen zum Beispiel gemeinsam nach ganzjährigen, nachhaltigen Alternativen zum winterlichen Massentourismus. Auch die Marktgemeinde Naturns erhält für ihre Projekte eine Förderung. In Naturns will man die Bevölkerung unter dem Motto „Naturns – die energie-

aktive Gemeinde“ mit einem Energie-spar-Wettbewerb zu kreativen Ansätzen motivieren. Zudem strebt die Gemeindeverwaltung den European Energy Award (eea) an. Der eea ist ein Steuerungs- und Controllinginstrument für die kommunale Energiepolitik, mit welchem alle energierelevanten Aktivitäten erfasst und überprüft werden. Unterstützend steht der Gemeinde das Ökoinstitut Südtirol zu Seite. Die Umsetzung soll in den kommenden zwei Jahren erfolgen. Für das Förderprogramm „dynAlp-climate“ des Gemeindenetzwerks wurden 45 Projekte eingereicht. Ausgewählt hat die Jury acht Projekte aus Italien, je drei aus Frankreich und der Schweiz, jeweils zwei aus Deutschland und Slowenien sowie je eines aus



Allianz in den Alpen
Alliance dans les Alpes
Alleanza nelle Alpi
Povezanost v Alpah

Die Gemeinde Naturns erhält eine Förderung für das Projekte „Naturns – die energieaktive Gemeinde“.

Liechtenstein und Österreich. Mehr Infos unter www.alpenallianz.org/de/projekte. (zc)

Der Energieberater informiert:

Laut Greenpeace-Studie sind 99 Prozent Erneuerbare Energien für Europa möglich.

Die gute Nachricht: Bis zum Jahr 2050 können für Europa über 95 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugt werden. Ein neuer Greenpeace-Report zeigt, wie.

Die Studie „Die Schlacht ums Stromnetz“ - ist eine Anleitung für einen europäischen Systemwechsel. Die Netzintegration von 68 Prozent Erneuerbaren Energien in Europa ist bis 2030 wirtschaftlich und technisch möglich.

Dieser erste Schritt erfordert eine Investition von 100 Milliarden Euro bis 2030 in neue Netze - gerade mal ein Prozent mehr als bisher. Mit dem Umbau der Netzinfrastruktur könnte sich Europas Strom ab 2050 rund um die Uhr zu fast hundert Prozent aus Erneuerbaren Energien speisen.

„Die Regierungen der EU-Länder müssen sich für einen Systemwechsel entscheiden, ähnlich wie er in der Kommunikationstechnik von analog auf digitale Übertragung bereits vor Jahren vollzogen wurde,“ sagt Sven Teske, Energieexperte von Greenpeace International.

„Ein Umsteigen vollständig auf Er-

neuerbare Energien mit flexiblen Solar- und Windkraftwerken birgt keinen Platz für so genannte Grundlast-Kraftwerke, also starre Kohle- und Atomkraftwerke. 99 Prozent Strom aus klimafreundlichen, erneuerbaren Energien ohne atomares Risiko ist technisch und wirtschaftlich zu machen - nun ist die Politik gefragt.“

Kostenfaktor Atomkraft

Tausende Windkraft- und Sonnenanlagen wurden im vergangenen Jahr zeitweise abgeschaltet, damit klimaschädlicher Atom- und Kohlestrom ungehindert durch die Leitungen strömen konnte. Der Grund: Atomkraftwerke sind nicht ohne weiteres regelbar, ihr Strom verstopft regelmäßig die Netze. Um die Klimakiller Kohle und Atom vom europäischen Energiemarkt zu verbannen, muss in den Mitgliedsstaaten ein politischer Rahmen geschaffen werden. Mit der Laufzeitverlängerung setzt die deutsche Regierung das falsche Signal an Europa.

Lösungen

Der neue Greenpeace-Bericht führt die beiden Studien „Energy Evolution und Renewables fort. Greenpeace

hat gemeinsam mit dem technischen Institut „energynautics“ zwei Netzausbau-Szenarien erarbeitet und stellt fest: Das Optimum liegt zwischen beiden Optionen.

Low Grid

– Wie? Hoher Anteil dezentrale Energien, wenig Solarstrom-Import aus Nordafrika

– Vorteil? Geringere Netzkosten

– Nachteil? Höhere Stromerzeugungskosten

– High Grid

– Wie? Hoher Anteil an Solarstrom-Importen aus Nordafrika

– Vorteil? Geringere Stromerzeugungskosten

– Nachteil? Höhere Netzkosten

Die Netzinfrastruktur ist ein Schlüsselfaktor beim Systemwechsel und erfordert mehr Innovation beim Netzausbau. Greenpeace schlägt vor, entlang von Bahntrassen oder Autobahnen Stromkabel zu legen oder teilweise Oberleitungen der Eisenbahnen zu nutzen. Diese Maßnahmen stoßen auf deutlich weniger Widerstand aus der Bevölkerung und ermöglichen ein höheres Ausbautempo. (Franz Alt)

Baumschutz auf Baustellen

Im Art. 31/bis der Bauordnung der Gemeinde Naturns werden zum Schutz der bestehenden Bäume Vorgaben gemacht: Maßnahmen müssen mitgeteilt werden.

Die Bestimmungen für den Baumschutz auf Baustellen sollen das Wachstum und das Überleben bestehender Bäume sichern. Sie sind anzuwenden für allein stehende Bäume oder kleine Baumgruppen ab einem Stammdurchmesser von 30 cm.

Im Bauansuchen muss der Techniker den betroffenen Baumbestand angeben und gleichzeitig die Maßnahmen für den Baumschutz während der Bauarbeiten definieren. Im Falle einer Schlägerung muss ein Ersatzbaum auf Kosten des Bauherrn gepflanzt werden,

ein möglicher neuer Standort erfolgt in Absprache mit dem Bauamt.

Auch alle weiteren Schlägerungen für frei stehende Bäume oder kleine Baumgruppen ab einem Stammdurchmesser von 30 cm im Siedlungsgebiet sind genehmigungspflichtig. Im Bauamt liegt der entsprechende Gesuchsvordruck auf. In der Regel findet dann ein Lokalaugenschein mit dem Eigentümer und den Vertretern der Forststation Naturns statt, bei dem eventuell Ersatzmaßnahmen definiert werden. Nicht genehmigte Schlägerungen müssen geahndet werden. Naturns verfügt über einen sehr wertvollen und landschaftsprägenden Baumbestand, der zur hohen Lebensqualität beiträgt. Die Gemeindeverwaltung dankt für die entgegengebrachte Sensibilität. (zc)



Die Gemeindebauordnung sieht einen eigenen Schutz für Bäume auf Baustellen vor.

Neujahrestreffen 2011 der Bildungsausschüsse im Burggrafenamt

Weiterbildung erhellt, ist lebendig, braucht es immer.

Weiterbildung ist lebendig – mit Verstand und Herz, mit beiden Händen, mit allen Sinnen, das ist lebendige Weiterbildung.

Weiterbildung braucht es immer – Wie wir mit uns selbst umgehen, wie wir anderen begegnen, wie wir die Dinge um uns behandeln, kann durch Weiterbildung verbessert werden.

Weiterbildung erhellt – warum heißt es: das leuchtet mir ein, da geht mir ein Licht auf, eine blendende Idee; Weiterbildung ist wie Licht im Dunkeln

Diese und andere Beispiele (in Kartenform vom Bildungsausschuss Terlan gedruckt) galten als Einstiegsstimmung für das diesjährige Neujahrestreffen der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes. Bunt, kreativ, positiv, farbenfroh, notwendig, abwechslungsreich, interessant, vielfältig, kunstvoll, so kann Weiterbildung sein und zeigt sich auch in seiner vielfältigen Form. 21 Personen, Vorsitzende und Arbeitsausschüsse, sowie Kulturreferenten aus vielen Gemeinden, alles Freiwillige, ehrenamtliche Männer und Frauen, haben sich zum traditionellen Neujahrestreffen eingefunden.

Jedes Jahr lädt die Bezirksservicestelle des Burggrafenamtes unter der Leitung von Dr. Markus Breitenberger die Bildungsausschüsse, sowie die Kulturreferenten der einzelnen Burggräfler Gemeinden zum Neujahrestreffen, diesmal nach Nals in das Bildungshaus Lichtenburg, welches seit kurzem unter der Führung von Elfi Kirmair „sich lichtet“ und vermehrt zum Haus der Begegnung & Bildung tendiert. Als Haus mit Tradition steht die Lichtenburg den Bildungsausschüssen als Partner und als Anlaufstelle zur Verfügung, so die Direktorin. Weiters auf dem Programm war, ein Informationsteil (Aktuelles und Neues für die Bildungsausschüsse), sowie ein Block mit Rückblick und Vorschau auf Projekte, Ideen und Veranstaltungen der einzelnen Bildungsausschüsse.

Qualität – Immer mehr Bildung vor Ort, auf dem Land, in den Dörfern

2010 haben fast alle Gemeinden im Burggrafenamt spannende Bildungsinitiativen auf die Beine gestellt. So wurden z.B. in Marling die Kulturtage/Herbstlese unter dem Motto „Schritt für Schritt“ organisiert, in Riffian-Kuens wurde der 15. Riffianer Herbstisch mit dem Schwerpunkt „Pilgern“ und die 5. Auflage der Zwischenklänge veranstal-

tet, Schenna widmete seine Aufmerksamkeit sozialen Themen im Rahmen des Frauen/Familienfrühlings und organisierte ein hochkarätiges Podium zum Thema „Ausländer“, St. Pankraz setzte den Schwerpunkt auf die Kulturjahreszeiten mit einem Solidaritätsfrühstück im Frühling, mit einem Kultursommer und einem Kreativherbst, in St. Martin haben sich neben sozialen und kulturellen Initiativen „Fremde Kulturen“ gezeigt, Tisens hat 2010 das

Thema „Familie als Quelle der Kraft“ gewählt, Algund hat einige Algunder Persönlichkeiten aus aller Welt zurück ins Dorf geholt und wird dies auch nächstes Jahr tun, Lana konzentrierte sich neben vielen anderen Projekten (Kulturtisch, Erziehen (k)eine Kunst) auf die Aktionstage politische Bildung, in dessen Rahmen wurde der „tableau vivant“ sowie eine musikalisch/historischer Abend veranstaltet, Moos betreute professionell und gleichberechtigt alle seine fünf Fraktionen und Gargazon bespielte das Thema Gesundheit.

Die Planung für 2011 läuft auf Hochtouren und die Bevölkerung der lokalen Gemeinden kann sich auch dieses Jahr auf ein interessantes vielfältiges Angebot freuen.

Als Schwerpunkte wurden Schlagworte erwähnt wie Kommunikation, Zukunft des Dorfes, Verantwortung für ..., die Themen Wasser, Apfel, Kreativität, Tod, der Riffianer Herbst und die Marlinger Herbstlese, Grenzbegegnungen, Themenwanderungen, Seifenkistenrennen, Kulturtag, Gesundheitswochen.

Einstimmig waren sich die Bildungsausschüsse der Meinung, dass Netzwerkarbeit gut tut und notwendig ist, dass solche Treffen wichtig sind und dass sich die einzelnen Gemeinden bezüglich Bildungs- und Kulturarbeit vermehrt austauschen und auf Kooperation setzen sollten. Gelegenheit dazu bietet das



hinten von l: Annelies Erlacher (Marling), Elfi Kirmaier (Lichtenburg), Werner Stuppner und Heini Leiter (Marling), Elisabeth Kröll, Monika Dosser, Maria Mairhofer (Schenna), Gottfried Zagler (St. Martin), Andreas Egger (Vöran), Angelika Barbieri und Kiem Daniela (Gargazon), Stephan Prieth (Naturns), vorne von l: Peter Mitterhofer (Tscherms), Geier Martin (Algund), Thomas Holzner (Lana), Karl Tratter (St. Pankraz), Waltraud Egger (Moos), Marianna Holzeisen Bauer (Naturns), Markus Breitenberger (Bezirksservice), Reinhold Prünster (Riffian), Robert Wiest (Tisens), Schupfer Heinrich (Riffian-Kuens)

Amt für Weiterbildung allen Bildungsausschüssen des Landes bei der gemeinsamen Kulturfahrt (20./21. Mai 2011).

Im Bezirk Burggrafenamt, konkret im Passeirertal, findet 2011 bereits zum 4. Mal ein gemeinsames Taltreffen/Wanderung (1. Okt. 2011 in St. Martin/Passeier) statt, welches von der Bezirksservicestelle mit den lokalen Bildungsausschüssen organisiert wird. Spannend dürfte auch die erste Bezirkskulturwanderung des Burggrafenamtes werden. Diese organisiert Markus Breitenberger, als Bezirksservicestellenleiter und Kulturwanderführer am 7. Mai 2011 am Höfeweg in Ultental (www.faei.stikla.it).

Zum Abschluss des Bildungstreffens in Nals 2011 gab es einen äußerst köstlichen kulinarischen Neujahresgruß aus der Lichtenburger Küche. Bei einem farbenfrohen Buffet war Zeit zum gegenseitigen Austausch, zum Reden und Diskutieren. Der Einladung sind beinahe vollzählig die Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsausschüsse gefolgt und auch einige Kulturreferenten haben sich Zeit genommen. Tscherms, Marling, Algund, St. Pankraz, Tisens, Lana, Schenna, Riffian-Kuens, Moos, Schenna, Gargazon, St. Martin und der jüngst wieder neugegründete Bildungsausschuss Vöran waren auf jeden Fall dabei. (Markus Breitenberger)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del Sindaco



All'inizio del nuovo anno, in occasione del tradizionale concerto, ha avuto luogo il ricevimento del Sindaco nella sala attigua al salone del teatro. In apertura del suo discorso egli ha rivolto un saluto augurale a tutti coloro che collaborano al buon funzionamento dell'amministrazione pubblica nel nostro paese, ai rappresentanti della Chiesa, ai rappresentanti delle varie associazioni e iniziative ed anche a tutti coloro che svolgono attività di volontariato nei vari settori della vita pubblica.

Ha elencato con soddisfazione quanto si è realizzato nel corso dell'anno passato, citando infine gli avvenimenti positivi e quelli luttuosi ai quali abbiamo assistito, non tralasciando di menzionare la scomparsa dell'ex presidente provinciale Silvius Magnago e la terribile disgrazia della ferrovia Venosta. Grazie a quanti dedicano il loro impegno individualmente o in seno ad associazioni ed organizzazioni, ai gruppi di lavoro e ai rappresentanti politici, siamo riusciti a mantenere nel nostro comune alti livelli qualitativi di vita. Ciò rende particolarmente attrattivo il nostro paese.

Fra i molti avvenimenti importanti Andreas Heidegger ha citato il 30° anniversario del "Seniorenclub", l'attività di ben 40 anni di Josef Hanny alla direzione della Banda Musicale e che avrà ora come successore Dietmar Rainer, la conclusione dell'attività di Hansjörg Prantl che ha svolto per 13 anni il suo lavoro con competenza quale responsabile della Sezione Croce Bianca di Naturno. Ha rivolto i suoi migliori auguri a Wolfi Gapp, designato alla presidenza provinciale dei Vigili del Fuoco ed ha elogiato per la sua dedizione ed impegno il presidente del Consiglio

parrocchiale Hermann Fliri. Infine il sindaco ha espresso la sua soddisfazione per i successi riportati nel campo dello sport ed in particolare nel calcio, nella disciplina dei birilli su ghiaccio con il 1° posto nella classifica nazionale ed il 3° in quella europea e nel ciclismo con Walter Platzgummer per il successo riportato nella gara Transalp Challenge.

Ha citato la pubblicazione del libro di Luis Raffener "Wir waren keine Menschen mehr". Il testo tratta i drammatici eventi storici che hanno sconvolto la vita di moltissime persone ed il suo contenuto, liberatorio per il narratore, ha anche il compito di sensibilizzare i giovani contro la violenza ed il razzismo.

Riguardo al movimento demografico del 2010 ha riferito i seguenti dati: 5554 residenti con un incremento di 114 persone rispetto al 2009, 62 nascite e 21 decessi. Naturno si colloca così al 15° posto nella classifica dei 116 comuni del Sudtirolo.

Il nostro paese è forte economicamente e socialmente ed è diventato centrale per la Val Venosta grazie alle sue numerose infrastrutture. Ciò comporta conseguentemente un aumento del traffico nel paese, traffico che impone la ricerca di nuove soluzioni e strategie.

Un altro argomento che ci ha visti particolarmente impegnati nel 2010 – ha proseguito il primo cittadino – è quello del Monte Sole. La sua unicità, la sua particolarità di zona vegetativa ci impongono estrema cautela negli interventi, tenendo tuttavia conto anche delle esigenze dei contadini di montagna che ci vivono e che contribuiscono alla sua conservazione.

Un tema di attualità è quello del risparmio energetico che prevede il ricorso a nuove fonti ecosostenibili in un processo che intende avviare il nostro comune verso l'autosufficienza per le strutture pubbliche.

Altro avvenimento importante del 2010 sono state le elezioni comunali, i cui risultati hanno cambiato non poco la composizione del Consiglio comunale. I comuni dipendono finanziariamente sempre più dalle assegnazioni della Provincia. I mezzi a disposizione sono diminuiti e ci si deve impegnare nel realizzare esclusivamente i progetti di grande importanza ed urgenza. Fra questi, nel nostro piano annuale, figurano:

la rotonda fra Via S. Procolo e Via Gu-

stav-Flora, la ristrutturazione del vecchio ricovero per anziani per ricavarne alloggi dell'edilizia agevolata, la conclusione dei lavori al nuovo centro parrocchiale di Tablà con sala polifunzionale e sala prove, la pista ciclabile fra il ponte di Cirlano e la stazione di Stava che si snoda fra l'Adige e la ferrovia, alcuni interventi migliorativi in centro fra la Via Stazione e la Via Castello, l'illuminazione nella frazione di Cirlano. Assoluta priorità avrà l'ampliamento della nuova Casa per anziani con un complesso per piccoli appartamenti destinati all'alloggio "assistito" ed il cui finanziamento, necessario per l'acquisto del terreno di proprietà Trenker, è attualmente oggetto di trattative da parte dell'amministrazione comunale.

Alla fine del suo discorso il Sindaco ha sottolineato quanto siano importanti, per il buon vivere di un paese, i rapporti fra i cittadini, cioè il convivere, ed ha incluso naturalmente in questo "vivere insieme" anche i concittadini di altra lingua ed altra cultura.

Per concludere ha augurato a tutti cordialmente un felice anno nuovo.

Durante un incontro con l'assessore Mussner, sono stati portati alla sua attenzione alcuni temi fra cui la telecomunicazione ed il ponte della stazione. Sia sul Monte Sole sia sul Monte Tramontana continuano ad esserci difficoltà con la linea telefonica fissa. Ciò è dovuto ad una scarsa manutenzione da parte dei gestori delle linee. Anche per quanto riguarda la banda larga ADSL la Provincia sta trattando con Telecom affinché il servizio venga migliorato. Un altro argomento trattato è stato quello del ponte in prossimità della stazione ferroviaria. Quest'opera, che serve a collegare il centro del paese con le infrastrutture pubbliche che si trovano oltre il fiume nonché con la zona residenziale e quella artigianale, necessita di una ristrutturazione. Negli ultimi anni il traffico è aumentato notevolmente ed è quindi assolutamente necessario garantire la sicurezza di pedoni e ciclisti che si trovano a transitare sul ponte. Dato che il ponte si trova su una strada provinciale, l'assessore Mussner si è impegnato ad incaricare dei tecnici per trovare possibili soluzioni a questo problema.

Gruppi di lavoro nel Comune di Naturno
(delibere n. 62; 63; 61; 73; 74 e 64 del 20.9.2010 e del 25.10.2010)

Gruppo di lavoro composto da: Sindaco Andreas Heidegger, Helmut Müller, Franz Gritsch, Johann Pöll, Dietmar Rainer, Wolfgang Stocker, Hermann Christanell, Katharina Erlacher, Gertraud Garbari, Waltraud Haller, Johann Martin Lun, Renè Tumler, Johanna Weithaler, Karl Zerzer;

per le modifiche allo **Statuto Comunale** riguardanti la partecipazione dei cittadini ed il referendum. Proposte da presentare entro la fine del 2011.

Gruppo di lavoro composto da: Dr. Zeno Christanell, Helmut Müller, Franz Gritsch, Christa Klotz Gruber, Dr. Johann Pöll;

per valutazioni del **sistema "Energia"** negli edifici pubblici del nostro comune. La commissione si potrà avvalere di consulenze qualificate. Proposte da presentare entro la fine del 2011.

Gruppo di lavoro „**Urbanistica ed ampliamento zone edificabili,**” composto da: Dr. Zeno Christanell, Sindaco Andreas Heidegger, Dr. Roland Dellagiacomà, Arch. Arnold Gapp, Helmut Müller, Valentin Stocker, Barbara Wieser Pratzner, Christa Klotz Gruber, Astrid Pichler, Dr. Johann Pöll, Wolfgang Stocker, Johann Unterthurner, Dr. Stephan Perathoner, Josef Pircher;

per elaborare un documento di ripartizione territoriale fra zone abitative e produttive, che rispetti i principi ecologici e della difesa dell'ambiente nonché i costi d'urbanizzazione e quelli relativi alle infrastrutture ed alla mobilità. L'elaborato è da presentare al Consiglio entro la fine del 1° semestre 2011.



Gruppo di lavoro „**Mobilità**” composto da: Sindaco Andreas Heidegger, Helmut Müller, Dr. Zeno Christanell, Barbara Wieser Pratzner, Annelies Fliri, Thomas Lanthaler, Wolfgang Stocker, Johann Unterthurner, Hermann Wenter, Gerhard Brunner, Alois Tappeiner; questi esamineranno la situazione attuale in base al concetto elaborato dagli esperti del traffico Knoflacher e Theil, per formulare proposte di provvedimenti volti ad alleggerire il traffico nel comune ed ad aumentare nel contempo la sicurezza sulle strade.

Gruppo di lavoro: **”Trasferimento del Centro esposizione Parco Tessa”** composto da: Sindaco Andreas Heidegger, Helmut Müller, Marianna Holzeisen Bauer, Valentin Stocker, Margot Tschager Svaldi, Barbara Wieser Pratzner, Dr. Johann Pöll, Wolfgang Stocker, Karin Thaler, Arch. Erwin Gerstgrasser, Dr. Stephan Perathoner;

Quali varianti al progetto proposto nel Concorso di idee per la riqualificazione del centro urbano che ne prevedeva l'ubicazione nell'areale dismesso dalla Stazione di servizio Esso, sono pervenute proposte per una diversa localizzazione (Ingresso Val Senales ed Areale parcheggio centrale). La commissione dovrà vagliare i vantaggi e gli svantaggi delle diverse soluzioni. Il termine per la presentazione dell'elaborato è previsto entro il 1° semestre del 2011.

Gruppo di lavoro: „**Bilancio preventivo e consuntivo del comune**” composto da: Sindaco Andreas Heidegger, Urban Rinner, Franz Gritsch, Thomas Lanthaler, Karin Thaler; verranno analizzate le diverse voci di spesa per proporre eventuali modifiche. La relazione dovrà essere presentata entro la fine del 1° semestre.



Le seguenti disposizioni per la **protezione degli alberi** nei cantieri perseguono lo scopo di assicurare la crescita e la sopravvivenza di alberi esistenti e devono essere rispettate per alberi singoli o raggruppamenti di alberi con tronco a partire da un diametro di 30 cm. Il tecnico deve integrare la domanda edilizia con l'indicazione dell'alberatura esistente e con la definizione dei provvedimenti per la protezione degli alberi durante i lavori. In caso di abbattimento deve essere piantato un albero sostitutivo a spese del committente; la nuova posizione deve essere determinata d'in-

tesa con l'ufficio tecnico. È necessaria l'autorizzazione del Comune anche per quanto riguarda l'abbattimento di alberi o gruppi di alberi con le succitate caratteristiche nelle zone residenziali o nel verde.. I moduli per la domanda si possono richiedere all'ufficio tecnico.

Consulenza per la riduzione del consumo energetico in ambito edilizio

Nel nostro comune l'esperto nel settore Berthold Prünster è gratuitamente a disposizione dei cittadini il terzo lunedì di ogni mese nella sala Consiliare dalle ore 8 alle ore 10 e precisamente:

21 febbraio, 21 marzo, 18 aprile, 16 maggio, 6 giugno (1° lun. del mese), 19 settembre, 17 ottobre, 21 novembre, 12 dicembre (2° lun. del mese).

È possibile anche fissare un appuntamento telefonico per un eventuale sopralluogo (338 6778425, E-Mail b.pruenster@rolmail.net)

Temi: Casa clima, risparmio energetico per abitazioni private, sussidi per risparmio energetico in edifici nuovi o da risanare, scelta materiali edili, fonti di calore, termografia, controllo dell'aria nelle abitazioni, muffe, ecc.

Calendario delle riunioni della Commissione Edilizia:

termine consegna	riunioni
25.01.11	08.02.11
01.03.11	15.03.11
29.03.11	12.04.11
26.04.11	10.05.11
24.05.11	07.06.11
28.06.11	12.07.11
26.07.11	09.08.11
30.08.11	13.09.11
27.09.11	11.10.11
25.10.11	08.11.11
29.11.11	13.12.11

I progetti completi potranno essere consegnati presso l'Ufficio tecnico del comune fino alle ore 12.30 dei giorni su indicati. I progetti incompleti o consegnati in ritardo verranno esaminati nella riunione successiva. (zc)

Rifiuti

Anche per l'anno 2010 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente

all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi

Durante l'inverno la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata soltanto il giovedì su tutto il territorio comunale.

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Durante l'inverno non verranno effettuati dei lavaggi.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni!

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturns.eu (mt)

NOVITÀ:

Elenco tributi comunali 2011

L'Ufficio Imposte informa che le fatture riguardanti le tasse e i tributi comunali verranno spedite nel 2011 come segue:

gennaio 2011	Diritti cimiteriali 2010
febbraio 2011	Tariffa per lo smaltimento dei rifiuti 2010
aprile 2011	Acqua potabile 2010 e Canone allon. acque reflue 2010
giugno 2011	ICI 2011 (acconto e saldo)



Durante l'ultima riunione del Consiglio Comunale è stato approvato il piano di attuazione della zona A a Stava. Attualmente nel centro storico di Stava vivono circa 80 persone. Dopo l'apertura della galleria la qualità della vita nella frazione è notevolmente migliorata. Con l'approvazione del piano l'Amministrazione intende mantenere le caratteristiche del pittoresco paesino, ma anche dare l'impulso per nuovi investimenti. Già durante la passata legislatura ci si era occupati della ristrutturazione del centro. Nell'estate del 2008 l'architetto Erwin Gerstgrasser aveva condotto i primi sondaggi fra le persone interessate. Nel 2010 il piano è stato presentato dall'assessore Zeno Christianell in un'assemblea civica e successivamente approvato dalla commissione edilizia. Durante l'ultima seduta del Consiglio Comunale il piano è stato approvato senza voti contrari. Prevista per il centro storico una cubatura abitabile di circa 14.000 m³.

luglio 2011	Tariffa per lo smaltimento dei rifiuti 2011 – acconto al 30.06.11
ottobre 2011	Diritti cimiteriali 2011

Esenzione dalla tariffa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani per la seconda casa

Con delibera del Consiglio Comunale n. 72 del 25.10.2010 è stato modificato l'art. 8 (locali ed aree non utilizzate) del regolamento per l'applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani. A partire dal 01.01.2011 per locali per abitazione che non sono allacciati alla rete di distribuzione energia elettrica non è più dovuta la tariffa per lo smaltimento r.s.u.

I cittadini che sono in possesso di una seconda casa sfitta senza alimentazione elettrica possono rivolgersi all'Ufficio Imposte e chiedere l'esenzione dalla tariffa r.s.u. facendo una dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà – indicando i dati personali e i dati catastali.

Applicazione del SISTRI - Produzione e trasporto di rifiuti da parte di imprese

Per informazioni sulla normativa vigente potete consultare il sito del Comune "servizi natura ed ambiente". (mt)

Gli anziani ed il telesoccorso – una copia vincente

Molte persone anziane desiderano poter continuare a vivere a casa propria anche se ammalate o impedita da limitazioni fisiche. In casi di emergenza queste persone necessitano di un aiuto rapido. La Croce Bianca offre un collaudato servizio di grande successo, che permette di ricevere aiuto con la semplice pressione di un pulsante. Il nostro tecnico installa a casa Vostra un apparecchio di Telesoccorso collegato alla rete telefonica fissa ed all'impianto elettrico. Insieme all'apparecchio riceverete un trasmettitore, che portate sempre con Voi, al polso o al collo. Quando chiamerete, sarete in contatto con la Centrale della Croce Bianca, attiva 24 ore su 24. Un nostro collaboratore si informerà sui Vostri problemi e darà corso alla procedura di aiuto necessario. I Vostri cari verranno informati. Saremmo lieti di poterVi dare ulteriori informazioni. Chiamateci al numero 0471 444327. Grazie. (Werner Innerhofer)

Naturno si mobilita è un servizio che il Comune offre in materia di mobilità e rispetto dell'ambiente. Sul sito del Comune www.naturns.eu si possono consultare orari dei treni e degli autobus e si

possono avere informazioni per spostarsi a piedi o usando la bicicletta. Inoltre, vengono dati consigli agli automobilisti per risparmiare carburante. Queste informazioni vengono date anche dal Comune (tel. 0473 671211) e dall'Associazione Turistica (tel. 0473 666077). I collaboratori comunali risponderanno volentieri alle vostre domande circa gli orari, coincidenze ecc. dei diversi mezzi di trasporto pubblico. Nell'atrio del municipio sono disponibili gli orari tascabili validi fino a giugno 2011.

Piscina comunale

Si è conclusa con successo l'ultima stagione. Più di 100.000 ingressi alla piscina comunale durante il 2010. Sono state soprattutto le famiglie a scegliere questa infrastruttura come meta per lo svago, anche quando durante i mesi estivi il tempo non era proprio clemente. Oltre alle 16000 presenze della sauna, sono da segnalare i 2000 scolari che, accompagnati dai loro insegnanti, hanno trascorso l'ora di educazione fisica in piscina, o l'hanno scelta per fare una gita. Anche per la stagione invernale 2010-11 parecchie proposte interessanti. Oltre all'acquagym, gratis ogni lunedì e mercoledì alle 20.00 e all'assistenza di un allenatore di nuoto il giovedì dalle 18.30, verranno organizzate serate speciali per i frequentatori della sauna. La novità di quest'anno è che la sera del martedì, giornata di chiusura della piscina, la sauna sarà riservata esclusivamente alle signore.

Ingressi 2010

Gennaio	8.953
Febbraio	6.533
Marzo	4.824
Aprile	5.768
Maggio	5.076
Giugno	9.764
Luglio	20.707
Agosto	18.035
Settembre	3.191
Ottobre	7.084
Novembre	6.026
Dicembre	5.816
	101.777

Dal Campo bocce

Mercoledì 9 settembre 2010

Su invito dell'assessore Margot Tschager Svaldi ci incontriamo al Campo delle bocce in Via Gustav-Flora. L'intenzione è quella di esaminare il fondo della pista che, allestita parecchi anni fa, non è mai stata utilizzata, fatta eccezione per un paio di partite. La pista è stata sistemata sommariamente, comunque in modo tale da permettere di effettuare alcuni tiri di prova. Qualcuno si limita a seguire le bre-

MENO È MEGLIO!

WWW.IO-RINUNCIO.IT

09.03. – 23.04.

2011 IO RINUNCIO

CABARET
(in lingua tedesca):
È facile rinunciare!

Il laboratorio teatrale ORANGE mette in scena un cabaret sul tema della rinuncia. Senza barriere ma con canzoni, danze e sketch i sei giovani propongono questo tema. Si rinuncia a tante cose: ai dolci, "Amor e l'amore", alle donne e al cellulare. Solo ad una cosa non si rinuncia: al ridere!

TPZ Bressanone 18.03 + 19.03 – ore 20, 20.03 – ore 19
Teatro cittadino di Vipiteno 21.03 – ore 20
Point Egna 25.03 – ore 20
Ufo Brunico 29.03 – ore 20
Casa della cultura di Silandro 05.04 – ore 20
Jux Lana 14.04 – ore 20

Attorniti da: Lisa Fichtler, Egon Vitoldi, Katharina Stalder, Julia Berger, Miriam Berger, Katharina Luchter, Rega Riedl, Susi
Dopo la rappresentazione i grandi titoli del KZ vengono in scena con la faccenda quaresimale.
INGRESSO LIBERO!

vi partite e ad applaudire chi fa i tiri migliori. Constatiamo che le erbacce sono state eliminate ma che il terreno dovrebbe essere più compatto ed anche spianato maggiormente. Questo comporterebbe parecchio lavoro. Varrà la pena di intervenire se gli incontri saranno più regolari. L'ambiente è bello: tranquillo e rilassante. Qualche anno fa sono stati collocati negli spazi adiacenti alla pista dei giochi per bambini. Il luogo è dunque adatto anche a trascorrere qualche ora piacevole all'aria aperta con la famiglia.

Venerdì, 17 settembre

Ci incontriamo una seconda volta, dalle 16.30 alle 17.30. Richiediamo al bar i due set di bocce, 4 bianche e quattro rosse con il pallino. Dobbiamo lasciare come cauzione un documento d'identità. Tutto qui. Passiamo un'ora giocando e commentando le condizioni del campo e quelle dei giocatori. La mano è un po' più sicura della prima volta. Forse diventeremo dei piccoli campioni.

Venerdì 24 settembre

Sempre il venerdì dalle 16.30 alle 17.30, terzo incontro. Il tempo non è bello, i soliti volontari si presentano comunque all'appuntamento. L'inizio è tiepido, si inizia con poca convinzione, alla fine però ci viene voglia di restare un po' più a lungo per la rivincita. Rientrando al bar per riconsegnare le bocce, rileviamo che si stava molto bene all'aria aperta.

Venerdì 1° ottobre

La buona stagione è finita, incomincia a piovare. Alla prossima primavera!

Biblioteca Naturno

Via Stazione 15, 39025 Naturno,
tel. 0473 667057,
E-Mail bibliothek.naturno@rolmail.net
Orari di apertura:
ma./me. 09.00–11.00/14.30–18.30
gio. 16.00–20.00
ve. 14.30–18.30